



Stadt Friedrichshafen

Freitextkommentare und -antworten der Umfrage zum ehemaligen Zollgebäude in der Schanzstraße - Umfrage zur städtebaulichen Entwicklung

Stand: 7. April 2021



Fabian Lauterbach, MSc | David Zimmermann, BA

wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt

T: +49 6151 62915-50

www.werdenktwas.de



Inhaltsverzeichnis

Frage A01 [Sonstiges]: <i>Die Fläche des ehemaligen Zollgebäudes hat eine wichtige Funktion zur Aufwertung und Belebung der gesamten Innenstadt. Um dies zu erzielen, ist die zukünftige Nutzung von besonderer Bedeutung. In den Obergeschossen ist es vorgesehen, Räumlichkeiten der Stadtverwaltung und Wohnungen unterzubringen. Welche weiteren Teilnutzungen können nach Ihrer Meinung zu einer attraktiven Belebung der Innenstadt beitragen?</i>	3
Frage A02 [Sonstiges]: <i>Für welche Bereiche des Einzelhandels sehen Sie den größten Bedarf in der Innenstadt?</i>	8
Frage A03 [Sonstiges]: <i>Welche Größenaufteilung für die Einzelhandelsgeschäfte halten Sie am Standort für sinnvoll?</i>	11
Frage A04 [Sonstiges]: <i>Welche Gastronomieform finden Sie für den Standort am attraktivsten?</i> ...13	13
Frage A06 [Sonstiges]: <i>Der obere Kirchplatz wird nur wenig wahrgenommen und genutzt. Welche Nutzungen wünschen Sie sich künftig für den Kirchplatz?</i>	15
Frage A08 [Sonstiges]: <i>Bei Neubebauung kann neben den zukünftigen Nutzungen im Gebäude auch durch eine besondere Architektur ein Alleinstellungsmerkmal und somit eine Magnetwirkung erzielt werden. Welche drei Aspekte sind Ihnen bei einem Neubau am wichtigsten?</i>	17
Frage A09 [Sonstiges]: <i>Das Areal des ehemaligen Zollgebäudes liegt in zentraler Innenstadtlage und ist verkehrlich gut angebunden. Einerseits befinden sich in der Innenstadt mehrere große Parkhäuser und andererseits besteht eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und dem Fahrrad. Im Zuge einer Neubebauung des Areals ist aufgrund der erhofften Belebung des Quartiers und der geplanten Wohnnutzung mit einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Ein ergänzendes Mobilitätskonzept kann den motorisierten Individualverkehr reduzieren und insgesamt einen Mehrwert für die innerstädtische Mobilität erzielen. Was sollte aus Ihrer Sicht im Bereich Mobilität auf dem Areal angeboten werden?</i>	20
Frage A12: <i>Was ist Ihnen hinsichtlich der Neugestaltung des Zollareals besonders wichtig? Haben Sie vielleicht etwas woanders gesehen, dass Sie sich auch für den Bereich des Zollareals vorstellen könnten und was hier noch nicht abgefragt wurde?</i>	23

Hinweis: Teile von Kommentaren wurden möglicherweise gelöscht und mit [...] gekennzeichnet, wenn diese nicht den Nutzungsbedingungen von sags-doch.de entsprechen, z.B. weil sie diffamierend / beleidigend waren oder nicht-verifizierbare Aussagen über namentlich genannte Firmen usw. umfassten. Die Prüfung auf solche Inhalte fand stichprobenartig statt.

Frage A01 [Sonstiges]: *Die Fläche des ehemaligen Zollgebäudes hat eine wichtige Funktion zur Aufwertung und Belebung der gesamten Innenstadt. Um dies zu erzielen, ist die zukünftige Nutzung von besonderer Bedeutung. In den Obergeschossen ist es vorgesehen, Räumlichkeiten der Stadtverwaltung und Wohnungen unterzubringen. Welche weiteren Teilnutzungen können nach Ihrer Meinung zu einer attraktiven Belebung der Innenstadt beitragen?*

Kommentar 24 (FINr1): *“Keine Büros für die Stadt, da ist das Stadtbild nicht beliebt“*

Kommentar 25 (FINr2): *“offener Begegnungsraum für Startup- Nachhaltigkeit und Kreativszene der Stadt Friedrichshafen. Der offene Begegnungsraum soll die Bereiche gemeinsames Arbeiten, lernen und gemeinsam sein abdecken. Nach einem harten Arbeitstag besteht die Möglichkeit im eigene Café sich zu entspannen, eine Kustausstellung zu genießen oder am Abend in der Bar/Discothek bei vielfältigem Programm den Abend ausklingen zu lassen.“*

Kommentar 44 (FINr3): *“Coworking space“*

Kommentar 91 (FINr4): *“Grünanlage mit Spielplatz und Lernsituationen zum Insektenschutz“*

Kommentar 107 (FINr5): *“Bar“*

Kommentar 108 (FINr6): *“Kindertageseinrichtung für städtische Mitarbeiter*innen; Co-Working-Space und Tagungsräume für Freiberufler“*

Kommentar 112 (FINr7): *“Lebensmittel/Spezialitäten/Feinkost“*

Kommentar 117 (FINr8): *“Gemeinschaftsräume mit Blick auf Kultur, beispielsweise für Kunst- und Fotografietermine mit Ausstellungsfläche. PopUp-Store für die unterschiedlichen Nationalitäten-Vereine in der Stadt, ähnlich dem Interkulturellen Stadtfest. Alle 2 Monate könnte beispielsweise ein anderer dieser Vereine dort landestypisches Essen, Kunsthandwerk, etc. verkaufen.“*

Kommentar 120 (FINr9): *“Raum für regionale Kleinhersteller (s. PopUp Store)“*

Kommentar 125 (FINr10): *“Ein Shopping Mall wie in Konstanz“*

Kommentar 130 (FINr11): *“Bar“*

Kommentar 138 (FINr12): *“Bar/ Pub“*

Kommentar 145 (FINr13): *“Indoor-Spielplatz, Volleyball-Platz, Jugend-Treff“*

Kommentar 146 (FINr14): *“Talentagentur, GameStop, Aquarium“*

Kommentar 155 (FINr15): *“Bar (von Studenten betrieben)“*

Kommentar 156 (FINr16): *“Roof top bar“*



Kommentar 159 (FINr17): *“Rooftopbar“*

Kommentar 161 (FINr18): *“Integration Stadtmarketing“*

Kommentar 171 (FINr19): *“Raum für Familien/Kinder“*

Kommentar 172 (FINr20): *“Parken muss möglich sein“*

Kommentar 178 (FINr21): *“Wechselnde Kunstausstellungen“*

Kommentar 188 (FINr22): *“Grünfläche“*

Kommentar 196 (FINr23): *“Bar“*

Kommentar 203 (FINr24): *“Bar mit Außenbereich und notwendigem Schallschutz +Lüftung für Innen.“*

Kommentar 205 (FINr25): *“Hauptsache nicht noch ein Betonkasten“*

Kommentar 207 (FINr26): *“öffentlicher, konsumfreier und gestalteter Raum“*

Kommentar 221 (FINr27): *“Bars / Cafés“*

Kommentar 234 (FINr28): *“Gastronomie in bar Form“*

Kommentar 239 (FINr29): *“Ein Konzept für mehrere Freizeit-Alternativen, wie z.B. das“Lago“ in Konstanz, würde die Stadtmitte wiederbeleben. Man hätte in einem Gebäude Shopping, Gastronomie, ein schönes Café auf der Dachterrasse, eventuell Pub oder Disco im Untergeschoss, Kino oder andere Kultur-Alternativen, usw. Das würde viele Menschen in die Stadt bringen und die Geschäfte in der Umgebung würden sich auch profitieren.“*

Kommentar 260 (FINr30): *“Irish Pub“*

Kommentar 284 (FINr31): *“Bars (Irish pub)“*

Kommentar 286 (FINr32): *“Irish pub“*

Kommentar 293 (FINr33): *“Markthalle ähnlich wie ehemals in der Charlottenstraße“*

Kommentar 300 (FINr34): *“Hochwertige Angebote, kein Wettbüro, kein 1€ Laden, etwas nachhaltiges, sinnvolles. Begegnungsstätte mit kulturellem Programm (aber nicht von der Stadt konzipiert, dazu gibt es keine kreativen Köpfe in der Stadt; das müssen Menschen tun, die wirklich Erfahrung mit der Praxis haben), hochwertige, nachhaltige Produkte. Keine Läden, die es überall gibt. In der Zwischenzeit sieht jede Innenstadt von den Läden her gleich aus. Eine Markthalle mit Produkten aus der Region z.B. wäre auch schön.“*

Kommentar 302 (FINr35): *“(cocktail-)Bar, Kneipe, Cafeteria (nicht nur Restaurants)“*

Kommentar 305 (FINr36): *“Kurzzeitpflege, Physiotherapie“*

Kommentar 316 (FINr37): *“Kinderbetreuung“*

Kommentar 336 (FINr38): *“Mehrgenerationenspielplatz“*

Kommentar 337 (FINr39): *“Werkstätten um selbst handwerklich / künstlerisch tätig zu werden (unter Anleitung) zB Repaircafe, Nähstube, Holzwerkstatt, Malatelier“*

Kommentar 338 (FINr40): *“Wasserspielplatz“*



Kommentar 343 (FINr41): *“Mehrgenerationenhaus“*

Kommentar 363 (FINr42): *“Mehrgenerationen Haus, Räume für Kurse, z.B. Vhs“*

Kommentar 369 (FINr43): *“Treffpunkt für Familien/junge Familien“*

Kommentar 400 (FINr44): *“Vinothek“*

Kommentar 406 (FINr45): *“Mutter-Kind-Café“*

Kommentar 408 (FINr46): *“Wohnraum“*

Kommentar 409 (FINr47): *“Schaffung einer regionalen ökologischen Markthalle mit hochwertiger Gastronomie“*

Kommentar 413 (FINr48): *“Mit der Neubebauung muss erreicht werden, dass die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert wird und dass viel mehr Menschen zum Einkaufen, Flanieren, konsumieren in die Stadt kommen. Die sehr schnelle Neubebauung des Zollareals ist hierfür von entscheidender Bedeutung.“*

Kommentar 425 (FINr49): *“Macht eine grüne Oase daraus!!! Hängende Gärten oder grüne Zukunftsgärten die dem Klima trotzen werden. Es solle sich die Menschen dort gern aufhalten wollen, locker sitzen, essen holen können, boulespielen können. Der Adenauerplatz ist schon so schrecklich grau, da brauchts einen Gegenpol eine“Etage“ höher. Und wehe ihr fällt eien der wenigenBäu,me in dem Innenbereich!“*

Kommentar 427 (FINr50): *“offene Werkstätte um zusätzlich selbst (betreut) Projekte/ Kurse zu machen: töpfern, dreheln, kleine Metallarbeiten, Textilwerkstatt....mit offenem Cafe für Austausch“*

Kommentar 436 (FINr51): *“Brauhaus Hausbrauerei wie zb. Barfüßer in Ulm“*

Kommentar 441 (FINr52): *“Großes Einkaufszentrum wie Iago oder blautalcenter“*

Kommentar 443 (FINr53): *“Erweiterung städt. Verwaltung“*

Kommentar 451 (FINr54): *“Gebäude sanieren u. Rathaus-Außenstellen unterbringen. Spart Mieten / Steuergelder. Gastronomie - Subway und Camelshop waren schon dort, ohne Erfolg !“*

Kommentar 458 (FINr55): *“Statt im Obergeschoss Räumlichkeiten für die Stadterwaltung und Wohnungen zu reservieren, könnte man das gesamte Gebäude für die Bürger zugänglich und nutzbar machen und so wichtigen Raum für Kleinkunst und Kultur schaffen, die bis jetzt wenig Platz im innerstädtischen Bereich finden. Was im Obergeschoss zum Beispiel statt und Platz finden könnte, als Ergänzung und Erweiterung zu Einzelhandel und Gastronomie im EG: Galerien, Programmkino, Bühne für Theater oder Konzerte, Projektfläche, offener Begegnungsraum, Kleinkunst“*

Kommentar 460 (FINr56): *“Hochwertiger Einzelhandel; gepflegte Gastronomie/hochwertiges Cafe mit selbstbemachten Kuchen (keine Eisdiele) mit Terrasse/Garten Richtung Kirche“*

Kommentar 465 (FINr57): *“keine Bebauung“*



- Kommentar 466 (FINr58):** *“Gemeinwohl-Laden“ (Idee der Gemeinwohl-Ökonomie), Raum für“Neues““*
- Kommentar 471 (FINr59):** *“unverpackt Laden - alternativer Einzelhandel; mit studentischem Café“*
- Kommentar 472 (FINr60):** *“Markthalle“*
- Kommentar 480 (FINr61):** *“Markthalle“*
- Kommentar 495 (FINr62):** *“Fahrradverleih, Reparaturcafé“*
- Kommentar 514 (FINr63):** *“Zara“*
- Kommentar 519 (FINr64):** *“Alnatura“*
- Kommentar 529 (FINr65):** *“Reparaturtreff“*
- Kommentar 548 (FINr66):** *“KFC!“*
- Kommentar 566 (FINr67):** *“Coworking Space“*
- Kommentar 570 (FINr68):** *“Vllt etwas für Flüchtlinge und nachts für Obdachlose.“*
- Kommentar 583 (FINr69):** *“Co-Working-Spaces“*
- Kommentar 591 (FINr70):** *“Cafés“*
- Kommentar 615 (FINr71):** *“Cafés“*
- Kommentar 616 (FINr72):** *“Bar“*
- Kommentar 620 (FINr73):** *“Bürger-/Touristenbüro (Startpunkt Führungen etc.), Fahrradverleih“*
- Kommentar 621 (FINr74):** *“Café“*
- Kommentar 635 (FINr75):** *“Feinkost Markthalle nach dem Vorbild“Eataly München““*
- Kommentar 648 (FINr76):** *“weinstube“*
- Kommentar 655 (FINr77):** *“kein Wohnraum im Stadtkern, auch nicht in den Obergeschossen“*
- Kommentar 657 (FINr78):** *“Markthalle mit Internationalen Angeboten kombiniert mit Gastronomie und Kulturangeboten“*
- Kommentar 659 (FINr79):** *“Ausstellungsraum für kleinere Künstler schaffen“*
- Kommentar 661 (FINr80):** *“Biergarten, Bar mit Loungebereich, Karaokebar“*
- Kommentar 663 (FINr81):** *“Pop-up Stores/ Vernetzungsräumlichkeiten/ Start-up Area“*
- Kommentar 666 (FINr82):** *“Für die zukünftige Nutzung stelle ich mir eine Sanierung des Gebäudes vor und den Einzug der außenstehenden Stadtverwaltungsabteilungen, damit Mieten gespart werden. Geschäfte und Gaststätte waren bereits in der Eugen-Bolz-Str, wurden aber geschlossen wegen schlechtem Umsatz. Restaurants sind an der Seepromenade genügend..r waren bereits Gebäude renovierung“*
- Kommentar 668 (FINr83):** *“Touristik Info gehört auch Zentral!“*
- Kommentar 677 (FINr84):** *“in keinem Fall noch mehr Läden die leerstehen!!!“*

Kommentar 679 (FINr85): *“Embaixada in Lissabon ist für mich ein gutes Beispiel, wie wir ein anderes ungewöhnliches und spannendes Einkaufs- und Aufenthaltserlebnis schaffen können. Mit gutem Handwerk, spannenden Pop Up stores. Nachhaltigem, guter Musik, schöner gepflegter Gastronomie . Dabei muss der Raum im Freien mit viel Grün und schönen Möglichkeiten zum Sitzen mit eingeplant werden.“*

Kommentar 681 (FINr86): *“Bar“*

Kommentar 697 (FINr87): *“Haus der Begegnungen (Alles zu unseren Städtepartnerschaften mit wechselnden Ausstellungen, Vorträgen etc. könnte dort gut unterkommen, inklusive Festsaal für Veranstaltungen in diesem Zusammenhang“*

Kommentar 698 (FINr88): *“Markthalle“*

Kommentar 699 (FINr89): *“Markthalle“*

Kommentar 701 (FINr90): *“Alle Punkte bringen keine neue Atmosphäre in die Stadt. Mein Vorschlag heute an Sie verschickt: Kirchplatz wird Grünanlage mit Brunnen (Fluß am Rathaus).Neues Haus an Stelle des Zollgebäudes (hypermodern oder elegant klassisch). Unten im Gebäude ein Kaffee oder Drugstore mit Terrasse. Ziel: Ähnliche Atmosphäre wie beim Greth in Überlingen.“*

Kommentar 704 (FINr91): *“Angebote für Senioren“*

Kommentar 708 (FINr92): *“Bar mit angenehmer (live) Musik“*

Kommentar 8 (FINr93): *“Pacht sollte nicht zu teuer sein“*

Kommentar 9 (FINr94): *“Tanzcafé“*

Kommentar 10 (FINr95): *“Markthalle“*

Kommentar 17 (FINr96): *“Museum Stadtgeschichte“*

Frage A02 [Sonstiges]: Für welche Bereiche des Einzelhandels sehen Sie den größten Bedarf in der Innenstadt?

Kommentar 24 (FINr1): *“Offen, Hauptsache eine Belebung durch den Einzelhandel.“*

Kommentar 25 (FINr2): *“Kunsthändler sowie Rosenmarkt vor allem über die Hochsaison unabhängig vom Kultur Ufer“*

Kommentar 34 (FINr3): *“Einkaufsläden für junge Leute!!“*

Kommentar 82 (FINr4): *“Lebensmittel“*

Kommentar 98 (FINr5): *“Blumenladen mit Dekoration“*

Kommentar 116 (FINr6): *“Dekoläden wie Depot, Nanu-Nana, Sostrene-Grene“*

Kommentar 120 (FINr7): *“Läden mit Alleinstellungsmerkmal - keine Kette“*

Kommentar 125 (FINr8): *“All in one Shopping mall wo alles verkauft werden kann“*

Kommentar 131 (FINr9): *“Spielwaren wäre mal wichtig. Ein Tchibo fehlt auch, seit der letzte geschlossen hat.“*

Kommentar 138 (FINr10): *“Keines von den Angeboten“*

Kommentar 145 (FINr11): *“Game-Stop“*

Kommentar 149 (FINr12): *“Großer Ankermieter und frequenzbringer(Depot, P&C etc.)“*

Kommentar 155 (FINr13): *“Hochwertige Bekleidung analog Reischmann“*

Kommentar 157 (FINr14): *“Dekoration z. B. Nanu Nana“*

Kommentar 172 (FINr15): *“Dienstleistung & Einzelhandel rein regional -Tanzen/Musik“*

Kommentar 203 (FINr16): *“‘Shopping‘ in der Innenstadt FN ist allgemein sehr unattraktiv.“*

Kommentar 204 (FINr17): *“kein Einzelhandel, öffentlicher Raum“*

Kommentar 205 (FINr18): *“egal“*

Kommentar 207 (FINr19): *“Einzelhandel in sich verstärkenden Online-Bestellwahn-Zeiten??“*

Kommentar 230 (FINr20): *“Skate/snowboard/ allgemeiner Brettssport laden oder ein guter Handwerksladen“*

Kommentar 254 (FINr21): *“Entertainment“*

Kommentar 282 (FINr22): *“Disco und pubs“*

Kommentar 289 (FINr23): *“Irish Pub“*

Kommentar 305 (FINr24): *“keine Zusätzliche“*

Kommentar 321 (FINr25): *“Kreativität nicht Konformität“*

Kommentar 338 (FINr26): *“Bastelbedarf und stoffladen“*

Kommentar 343 (FINr27): *“Fairtrade/Ökologische Waren“*



Kommentar 369 (FINr28): *“Nachhaltige Waren (Kleidung; Wohnen, Haushalt, Kinder)“*

Kommentar 400 (FINr29): *“Vinothek 2geschossig mit Terrasse, kl. Speisenangebot u (Flaschen)Weinverkauf im OG, Themenabende mit Live Musik je nach (Wein)Land“*

Kommentar 413 (FINr30): *“Schaffung einer Handelsplattform/einer Markthalle für regionale/ökologisch“saubere“ Produkte, die es in der“Altstadt“ noch nicht oder nur rudimentär gibt. Dazu eine Gastronomie mit Anziehungsfaktor (auch für junge Leute)“*

Kommentar 417 (FINr31): *“Musikbedarf, nachhaltige Bekleidung“*

Kommentar 425 (FINr32): *“und eine Kletterwand dabei, damit junge Leute Lust haben in die Stadt zu kommen“*

Kommentar 427 (FINr33): *“bitte keine weiteren Ramschläden! Qualität, Natur- und Bio-produkte und Regionalität da gibts auch wesentlich mehr als Äpfel, Spirituosen und Honig! also bitte kein Tourishop sondern ansprechend für Einheimische! in salzburg gibt es bspw in Geschäften kleine Kästen als Regalmodul in denen Kleingewerbliche aus der Region ihre Produkte anbieten: wie ein etsy-shop in echt. selbstgenähtes, handwerkliches, ... von kleinere anbietern viel vielfältiger als noch ein bodenseegin und noch ein souvenirständler mit billigem Ramsch“*

Kommentar 436 (FINr34): *“Herren“*

Kommentar 450 (FINr35): *“Mehr Auswahl in allen Kategorien“*

Kommentar 465 (FINr36): *“Grünflächen“*

Kommentar 493 (FINr37): *“Jack and Jones“*

Kommentar 494 (FINr38): *“Secondhand (Kleidung und Möbel)“*

Kommentar 513 (FINr39): *“Zara“*

Kommentar 520 (FINr40): *“Zara, Mango, Decathlon“*

Kommentar 529 (FINr41): *“Florist,“*

Kommentar 534 (FINr42): *“Kunst- /Handwerksgewerbe“*

Kommentar 542 (FINr43): *“Bekleidung, entsprechend Modehaus Reischmann in Ravensburg, nämlich Markenware die sich preislich pro Geschoss steigert, so dass das Angebot für jeden Geldbeutel erschwinglich ist.“*

Kommentar 548 (FINr44): *“Kfc“*

Kommentar 551 (FINr45): *“Buchladen + Cafe - Nicht-touristischer Einzelhandel“*

Kommentar 585 (FINr46): *“Moderne nachhaltige Bekleidungs-geschäfte“*

Kommentar 587 (FINr47): *“Moderne Cafes / Begegnungsstätten“*

Kommentar 598 (FINr48): *“Secondhandladen“*

Kommentar 620 (FINr49): *“kein Einzelhandel - schwindender Bedarf !“*

Kommentar 625 (FINr50): *“Nachhaltige Bekleidung (Z.B. Armed Angels)“*

Kommentar 643 (FINr51): *“Bar, Club“*

Kommentar 647 (FINr52): *“Herrenbekleidung“*

Kommentar 648 (FINr53): *“vinothek“*

Kommentar 654 (FINr54): *“Musikinstrumente“*

Kommentar 659 (FINr55): *“Sauna-/Wellness-Handlung (Saunazubehör etc.)“*

Kommentar 661 (FINr56): *“Fischimbiss, -restaurant“*

Kommentar 663 (FINr57): *“Faire Bekleidung“*

Kommentar 666 (FINr58): *“Diese oben angegebenen Geschäfte gab es schon, sind jedoch verschwunden, wahrscheinlich durch Online-Handel. Daran wird sich auch nichts ändern.“*

Kommentar 668 (FINr59): *“Vinothek mit Gastro“*

Kommentar 681 (FINr60): *“Kinder-und Jugendbekleidung,“*

Kommentar 684 (FINr61): *“Aktuelle Bekleidung! Nicht wieder ein altmodischer Klamottenladen mehr!“*

Kommentar 685 (FINr62): *“Salatbar“*

Kommentar 698 (FINr63): *“ökologische Kleidung“*

Kommentar 701 (FINr64): *“Ich sagte es schon: Dies bringt keine neue Atmosphäre in die Stadt.“*

Kommentar 709 (FINr65): *“Regionale, günstige, umweltfreundliche, unverpackte Lebensmittel“*

Kommentar 8 (FINr66): *“NORDSEE Fusch+Meeresfrüchte, Tchibo Shop“*

Frage A03 [Sonstiges]: *Welche Größenaufteilung für die Einzelhandelsgeschäfte halten Sie am Standort für sinnvoll?*

Kommentar 25 (FINr1): *“Hängt vom Ergebnis ab für welches Einzelhandelkonzept sich entschieden wird“*

Kommentar 117 (FINr2): *“Große, attraktive Filialisten wie TK Maxx und Zara.“*

Kommentar 138 (FINr3): *“Keines von den Angeboten“*

Kommentar 205 (FINr4): *“egal“*

Kommentar 271 (FINr5): *“Gute Gastronomie auch bis abends mit Nutzung des oberen Kirchplatzes“*

Kommentar 343 (FINr6): *“Einzelhandel m.E. nicht zukunftsträchtig“*

Kommentar 409 (FINr7): *“Bei der von mir favorisierten Markthallenstruktur gehen die Flächen ineinander über“*

Kommentar 413 (FINr8): *“Wie schon auf der Seite zuvor ausgeführt. Möglichst keine trennenden Wände - Offenheit ist angesagt. Der Aufenthalt darin muss Spass machen. Daher auch die trendige Gastronomie, die eben nicht nur“Speiss und Trank“ anbietet, sondern auch der (musikalischen etc.) Kleinkunst Raum bietet. Beispiele (wenn solche auch immer schwierig sind): Greht, ÜB, Markthalle STGT, Schrammehalle MUC“*

Kommentar 425 (FINr9): *“Markthallenatmosphäre bringt Lebendigkeit“*

Kommentar 427 (FINr10): *“bitte kein Kaufhaus. ich wünsche mir wesentlich mehr Flair! es soll ja zum verweilen einladen, die Leute wieder in die Stadt locken. stumpfer einzelhandel auf konsum ausgerichtet wird das nicht mehr lange ermöglichen. eine gute sinnvolle Mischung der“Laden“größen angepasst des Bedarfs. Weitsicht bitte! Laden in““ weil ich ungern stumpfe allerwelts Konsumläden in diesem areal hätte“*

Kommentar 451 (FINr11): *“Keine“*

Kommentar 454 (FINr12): *“Bauernmarkt Bio“*

Kommentar 465 (FINr13): *“Grünflächen“*

Kommentar 492 (FINr14): *“großer Modemagnet z.B. Breuninger“*

Kommentar 493 (FINr15): *“Nicht nur kleine Einzelhandelsfläche das ist schon jetzt ein riesiges Problem von Friedrichshafen, dass es zu viel kleine Flächen hat und darum attraktive Mieter fehlen“*

Kommentar 512 (FINr16): *“Großflächig/ Kaufhaus“*

Kommentar 516 (FINr17): *“ZARA“*

Kommentar 551 (FINr18): *“Vielleicht können manche Flächen ja auch je nach Bedarf“gemeinsam“ genutzt werden“*

Kommentar 566 (FINr19): *“Große Fläche mit integrativem Konzept größerer und kleinerer Anbieter als harmonisches Gesamtkonzept (Bsp. Bikini Berlin)“*

Kommentar 587 (FINr20): *“Pop-Up Mall, bei der die Räume flexibel von wechselnden Mietern bespielt werden (bsp. “Fluxus“ in Stuttgart)“*

Kommentar 620 (FINr21): *“kein Einzelhandel erforderlich, eher Flächen für soziale Projekte“*

Kommentar 630 (FINr22): *“Gastronomie“*

Kommentar 635 (FINr23): *“Grosse Markthalle mit Gastronomie Inseln und Feinkost Lebensmittel Abteilungen“*

Kommentar 666 (FINr24): *“keine“*

Kommentar 677 (FINr25): *“kein o815 Einzelhandel - s.vorne!“*

Kommentar 701 (FINr26): *“Diese Überlegungen bringen nichts. Sie werden nicht eine Geschäfte und Geschäftchen Vielfalt wie z.B. in Ravensburg aufbauen können. Soetwas etwickelt sich nur über Jahre.“*

Frage A04 [Sonstiges]: Welche Gastronomieform finden Sie für den Standort am attraktivsten?

Kommentar 25 (FINr1): *“Kneipe / Bar welches tagsüber als Café / Bistro fungiert“*

Kommentar 70 (FINr2): *“Konzertlocation“*

Kommentar 128 (FINr3): *“Irish Pub“*

Kommentar 131 (FINr4): *“Warum gibt’s in FN keinen KFC?“*

Kommentar 145 (FINr5): *“Dunkin Donuts“*

Kommentar 146 (FINr6): *“Dunkin Donuts, KFC“*

Kommentar 157 (FINr7): *“Losteria“*

Kommentar 205 (FINr8): *“egal“*

Kommentar 230 (FINr9): *“Ne bar die ab und zu mal als Event gastro genutzt wird“*

Kommentar 237 (FINr10): *“Plus Bar/Kneipe“*

Kommentar 254 (FINr11): *“Diskothek“*

Kommentar 276 (FINr12): *“Irish Pub“*

Kommentar 278 (FINr13): *“Cocktailbar / Tagesbar“*

Kommentar 282 (FINr14): *“Disco“*

Kommentar 369 (FINr15): *“Familienfreundlicher Betrieb ähnlich Eltern/Kind Cafe“*

Kommentar 407 (FINr16): *“Mischung aus Café am Mittag und Bar am Abend“*

Kommentar 413 (FINr17): *“Cafe/Bistro bzw. abends Restaurant mit Kleinkunstanspruch - wie zuvor ausgeführt / in Ansätzen vorhanden im“Gessler“ / richtig gut macht das das Cafe Luipold in MUC“*

Kommentar 425 (FINr18): *“kleine multikulti - Ess/Trinklokale okale“*

Kommentar 427 (FINr19): *“gerne eine gute Kneipe/Bar ansprechend für Junge Leute! zusätzlich tagsüber Cafe/Bistro mit Getränken und Speisen bevorzugt mit regionalbezogener nachhaltiger Küche! hier gibts ja vieles! Kafeerösterei, Gemüse, Obst, Molkereiprodukte...etc. auch hier gilt jeweils Qualität! kein weiteres 0815 Restaurant zur Touriabfertigung ohne Ambiente“*

Kommentar 434 (FINr20): *“Mischung Bar, Café“*

Kommentar 436 (FINr21): *“Brauhaus“*

Kommentar 441 (FINr22): *“Vapiano, Hans im Glück...“*

Kommentar 443 (FINr23): *“brauchen wir nicht, genügend vorhanden“*

Kommentar 451 (FINr24): *“Keine“*

Kommentar 465 (FINr25): *“Grünflächen“*



- Kommentar 492 (FINr26):** *“angesagte Gastronomie-Ketten die der Region fehlen erzeugen z.B. L’Osteria, Dean and David, Starbucks“*
- Kommentar 493 (FINr27):** *“FN braucht es endlich eine Aferworkkultur und Nightlife“*
- Kommentar 500 (FINr28):** *“Hans im Glück“*
- Kommentar 505 (FINr29):** *“Wirtschaft und Gaststätte“*
- Kommentar 507 (FINr30):** *“(Schwäbische) Wirtschaft, Wirtshaus“*
- Kommentar 513 (FINr31):** *“Hans im glück / LOsteria“*
- Kommentar 520 (FINr32):** *“LOsteria, Burgerketten“*
- Kommentar 529 (FINr33):** *“Cafe/Bistro mit Außenbereich (Hinterhaus)“*
- Kommentar 531 (FINr34):** *“Themen- und Spezialitätenrestaurant“*
- Kommentar 532 (FINr35):** *“mit Terasse“*
- Kommentar 548 (FINr36):** *“kfc“*
- Kommentar 551 (FINr37):** *“Café & Bar in einem. Es fehlt in Friedrichshafen definitiv an Cafés mit Flair, in denen sich auch junge Menschen wohl fühlen und länger Zeit verbringen. Zum Arbeiten am Laptop, Lesen oder zum Unterhalten.“*
- Kommentar 620 (FINr38):** *“Bewirtung, auch Freibereich durch Bürgerbüro/Begegnungszentrum ähnlich Gemeinschaftszentrenz.B. in Zürich“*
- Kommentar 629 (FINr39):** *“Biergarten, Bar, Kleinkunst mit Bewirtung“*
- Kommentar 648 (FINr40):** *“weinstube“*
- Kommentar 657 (FINr41):** *“Gemütliches Lokal für alle Altersklassen mit regelmäßigen Abend Veranstaltungen. Musik, Kultur.....“*
- Kommentar 663 (FINr42):** *“Innovative Food Konzepte - gesund, begab, regional -> wechselnd?“*
- Kommentar 666 (FINr43):** *“keine“*
- Kommentar 670 (FINr44):** *“Restaurant mit Innen- und Aussenbereich“*
- Kommentar 677 (FINr45):** *“nicht im“innenbereich“; das soll an den See“*
- Kommentar 679 (FINr46):** *“Cafe und Event Gastronomie, sowie gute Bar“*
- Kommentar 684 (FINr47):** *“warum nicht verschiedenes? Dachterasse mit Café, Eventgastro im Keller und dann noch ein Fastfood Geschäft um die Menschen anzuziehen... noch eine missratene Passage brauchen wir wirklich nicht.“*
- Kommentar 3 (FINr48):** *“Nudel- und Salatbar“*
- Kommentar 14 (FINr49):** *“qualitativ hochwertiger Self-Service mit regionalen Produkten (Beispiel: Affenberg Salem)“*

Frage A06 [Sonstiges]: *Der obere Kirchplatz wird nur wenig wahrgenommen und genutzt. Welche Nutzungen wünschen Sie sich künftig für den Kirchplatz?*

Kommentar 25 (FINr1): *“Da der Brunnen auf dem Adenauerplatz die Hauptattraktion ist und öffentlicher Freiraum für Spielen und Begegnung beinhaltet soll der ohne hin wenig wahrgenomme Kirchplatz als öffentlicher Freiraum, welcher durch zahlreiche Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten zum Verweilen und Entspannen einlädt. Vielleicht besteht die Möglichkeit im Sommer durch einen mobilen Getränkewagen mit einem kühlen Getränk zu erfrischen (kleiner Stadtkiosk?).“*

Kommentar 74 (FINr2): *“Den Wochenmarkt auf der Fläche ausweiten“*

Kommentar 120 (FINr3): *“Eine Art Biergarten nach bayerischem Vorbild.“*

Kommentar 128 (FINr4): *“Bereich für wechselnde Kunst o.ä.“*

Kommentar 145 (FINr5): *“Volleyballplatz passt zu FN“*

Kommentar 254 (FINr6): *“Konzerten, evenrs, life Musik.“*

Kommentar 302 (FINr7): *“Kombination von Cafeteria und Spielplatz (ähnlich Spielplatz am lammgarten)“*

Kommentar 335 (FINr8): *“In FN fehlt ein Mehrgenerationenspielplatz für Kinder unter 1 Jahr bis Jugendliche“*

Kommentar 336 (FINr9): *“Mehrgenerationenspielplatz“*

Kommentar 343 (FINr10): *“Fahrradparkplatz“*

Kommentar 369 (FINr11): *“Spielplatz mit Kleinkindgerechter Ausstattung“*

Kommentar 413 (FINr12): *“Die Platzgestaltung muss die Menschen einladen zu verweilen bzw. zu konsumieren (Randbemerkung: Das wird Stress mit Anwohnern bringen - die sind ja [in hohem Masse] froh über die“Grabesstille“)“*

Kommentar 414 (FINr13): *“Spielplatz für Kleinkinder, unter 1 jährige“*

Kommentar 425 (FINr14): *“Bereich für Servicegastronomie sowie auch zwangloses sitzen, sodass kommen und gehen und selbstgeholtes Essen konsumiert werden kann.“*

Kommentar 427 (FINr15): *“Es gibt zahlreiche Gastronomie die viel auf diesen charme“essen im Garten“ legen und damit sehr gut ankommen! die Bäume und Ranken spenden für speisende gesunden natürlichen grünen Schatten, sehr angenehm. unabdingbar natürlich gute Pflege. Auslaufend in eine Konsumfreie Zone mit möglichkeiten eigenes Vesper zu essen wäre natürlich auch toll. wie bei Ellis Bar früher...Unterhaltung kann sich ja gleich beim Seetroll geholt werden. kooperationen sind überall möglich“*

Kommentar 477 (FINr16): *“Open-Air Disco“*

Kommentar 482 (FINr17): *“Der Kirchplatz sollte ein bisschen mehr grün bekommen, es muss unbedingt darauf geachtet werden das folgend, Wochenmarkt, Samstagsmarkt, Hasenklee, Gumpiger Donschdig mit Narrenbaum, wir brauchen dieses Platz unbedingt, wer ins Cafe will,soll an den See , genauso kann man am See aufs Bänkle sitzen und eine traumhaftere Aussicht gibt es nicht.“*

Kommentar 485 (FINr18): *“Aufenthaltsqualität stärken, flexible Nutzungen ermöglichen, z.B. für Veranstaltungen im Rahmen Seehasenfes/Kulturufer/int.Stadtfest, Events, Flohmarkt etc.“*

Kommentar 487 (FINr19): *“Aufenthaltsqualität stärken, Flexible Nutzungen z.B. für Veranstaltungen bei Seehasenfes/Kulturufer/int.Stadtfest, Flohmarkt etc.“*

Kommentar 505 (FINr20): *“Boule“*

Kommentar 507 (FINr21): *“Flexible Nutzungen (z.B. für bürgerschaftliches Engagement) ermöglichen“*

Kommentar 512 (FINr22): *“Weigehende Überbauung“*

Kommentar 513 (FINr23): *“Schöne Begrünung“*

Kommentar 516 (FINr24): *“ZARA“*

Kommentar 525 (FINr25): *“1 Feld zum Boulespielen anlegen“*

Kommentar 529 (FINr26): *“Kinderspielbereich um Brunnen und Wasserlauf“*

Kommentar 538 (FINr27): *“Kombination von Außengastronomie und öffentlicher Spielplatz mit Sitzbänken“*

Kommentar 551 (FINr28): *“Bücherschrank“*

Kommentar 604 (FINr29): *“Calisthenics Park“*

Kommentar 620 (FINr30): *“Bewirtung durch Gemeinschaftszentrum“*

Kommentar 625 (FINr31): *“Bsp. Schachtische“*

Kommentar 638 (FINr32): *“Parkplatz“*

Kommentar 681 (FINr33): *“Kleinkunsthöhne open air“*

Kommentar 684 (FINr34): *“Außengastronomie mit dem Erhalt aller grünen Flächen (z.B. Café im Garten)“*

Kommentar 5 (FINr35): *“Marktplatz 2“*

Kommentar 14 (FINr36): *“Kunstraum, Skulpturenpark“*

Frage A08 [Sonstiges]: *Bei Neubebauung kann neben den zukünftigen Nutzungen im Gebäude auch durch eine besondere Architektur ein Alleinstellungsmerkmal und somit eine Magnetwirkung erzielt werden. Welche drei Aspekte sind Ihnen bei einem Neubau am wichtigsten?*

Kommentar 28 (FINr1): *“Keine moderne Architektur, Gebäude muss sich in ein harmonisches Stadtbild integrieren“*

Kommentar 47 (FINr2): *“Endlich mal schöne Gebäude“*

Kommentar 98 (FINr3): *“Multifunktionalität in Raumaufteilung im EG“*

Kommentar 112 (FINr4): *“kein Betonklotz wie bei so vielen neuen Gebäuden in der Innenstadt“*

Kommentar 117 (FINr5): *“Keine pseudokreativen Spielereien eines Architekten. Man sieht ja am Rathaus, dass das nicht gut geht.“*

Kommentar 120 (FINr6): *“Es besteht die Chance eine richtige Stadtmitte entstehen zu lassen.“*

Kommentar 131 (FINr7): *“Nicht immer so hässlich, eintönig, weißen Einheitsbauten. In den letzten Jahren wurde in FN nichts wirklich schönes mehr gebaut. n“*

Kommentar 171 (FINr8): *“Architektur ausgerichtet an der Gemeinschaft (alle Altersgruppen Bedenken)“*

Kommentar 172 (FINr9): *“Smartes Parkkonzept integriert“*

Kommentar 203 (FINr10): *“ausreichend Fläche in Untergeschossen zur Unterbringung von ruhendem Verkehr und Nebenräumen“*

Kommentar 204 (FINr11): *“Hybride Nutzung“*

Kommentar 205 (FINr12): *“Nachhaltige Ästhetik“*

Kommentar 207 (FINr13): *“öffentlicher, konsumfreier und gestalteter raum“*

Kommentar 230 (FINr14): *“Barrierefreiheit sollte in öffentlichen Gebäuden gegebene sein +Gebäudebegrünung“*

Kommentar 231 (FINr15): *“Anschließbarkeit an Ein Wärmenetz“*

Kommentar 235 (FINr16): *“Innovative Architektur oder Anlehnung an alten Gebäuden die während des 2. Weltkriegs zerstört wurden“*

Kommentar 249 (FINr17): *“Historismus“*

Kommentar 271 (FINr18): *“Hohe Aufenthaltsqualität und Modernität“*

Kommentar 296 (FINr19): *“Was vernünftiges, nix modernes das blöd aussieht, nicht nur Glas“*

Kommentar 302 (FINr20): *“positiver Einfluss auf die stadtarchitektur (nicht nur ein eckiger Glasbau), künstlerisch“*

Kommentar 311 (FINr21): *“kein Betonkasten, wie sonst üblich in FN siehe Friedrichstraße“*

Kommentar 342 (FINr22): *“bei den Vorgaben handelt es sich nicht um Alternativen, sondern um selbstverständliches zeitgemäßes Bauen“*

Kommentar 413 (FINr23): *“Kunst am Bau bzw. im öffentlichen Raum“*

Kommentar 427 (FINr24): *“bzgl. Erhalt oder Neubau. ich bin Laie ich kenne weder Grundriss noch Bausubstanz, dumme verallgemeinernde Frage! null aussagekräftige antworten! Barrierefreiheit setze ich als obligatorisch bei Neubauten voraus! sowieso klimaneutrales, klimagerechtes Bauen. wer davon heute noch absieht hats immernoch nicht begriffen und sollte keine Gebäude bauen dürfen! Gebäudebegrünung würde ich mir wünschen, da dies eine so effektive Wirkung hat! siehe zahlreiche architekturprojekte weltweit. herrlich anzusehen was da nicht erst heute möglich ist!“*

Kommentar 441 (FINr25): *“Günstig, praktisch, gut“*

Kommentar 450 (FINr26): *“Gebäude sollte die Belebtheit fördern“*

Kommentar 458 (FINr27): *“Rücksichtnahme auf Rathausensemble und Nikolauskirche, Einbindung in städtischen Kontext“*

Kommentar 464 (FINr28): *“Kein quadratischer Betonkasten. Sondern ein schöner Bau mit z.B Erker, Fassadenbepflanzung, bunt, Holz usw“*

Kommentar 465 (FINr29): *“Grünflächen“*

Kommentar 468 (FINr30): *“Funktion“*

Kommentar 472 (FINr31): *“Effiziente Flächennutzung“*

Kommentar 474 (FINr32): *“Traditionelle Architektur unter Bezug auf die Vorkriegsbebauung FNs“*

Kommentar 485 (FINr33): *“Durchmischung, Sichtbarkeit, Belebung sh. Nutzung auch nach 22Uhr“*

Kommentar 487 (FINr34): *“städtebauliche Bezüge und Durchmischung“*

Kommentar 492 (FINr35): *“Die bauliche Integration der City-Passage ist ein Muss, wenn man den Trading-Down-Effekt entgegenwirken will und schafft den nötigen Platz für einen große Modemagneten“*

Kommentar 507 (FINr36): *“Sehr wichtig!: Einbindung/Aufwertung Eugen-Bolz-Str.“*

Kommentar 513 (FINr37): *“Keine dunklen uneinsichtige Ecken“*

Kommentar 534 (FINr38): *“Aussenfassade mit Holzelementen statt kühl und modern“*

Kommentar 536 (FINr39): *“Kein Betonkasten max. 3 Vollgeschosse“*

Kommentar 538 (FINr40): *“Integration und Anbindung an die See-Achse“*

Kommentar 551 (FINr41): *“Eine hohe Durchlässigkeit wäre wünschenswert, so dass ein offenes Areal entsteht. Mehr Begrünung statt Pflastersteine.“*

Kommentar 568 (FINr42): *“Moderne Ästhetik! Friedrichshafen hat abgesehen vom k42 nur wenige Gebäude, die man fotografieren würde“*

Kommentar 586 (FINr43): *“kein Neubau“*

Kommentar 620 (FINr44): *“ein Neubau müsste sich exakt an die bestehende Gebäudeabmessungen halten - als Ensembleschutz Rathaus-Zollgebäude-Kirche“*

Kommentar 629 (FINr45): *“Charakter erhalten, Baumbestand erhalten (entsprechend der Nutzung, d.h. für einen Biergarten darf auch etwas entfernt werden aber prägende Bäume möglichst stehen lassen)“*

Kommentar 654 (FINr46): *“Stimmigkeit zum Hafengebäude, GzH, Stadtbahnhof“*

Kommentar 655 (FINr47): *“das Gebäude soll sich ins Stadtbild einfügen und sich nicht krass davon abheben“*

Kommentar 657 (FINr48): *“Erhalt des alten Gebäudes und Erhalt der alten Bäume“*

Kommentar 660 (FINr49): *“Kein Neubau“*

Kommentar 666 (FINr50): *“Bei Gebäudeerhaltung“*

Kommentar 684 (FINr51): *“Neubau ist nicht notwendig. zudem sollte ein guter Architekt alle genannten Punkte in einem Neubau zusammenbringen können. Aber es ist durchaus möglich dies auch mit einer Sanierung und einem Erhalt umzusetzen. Mit An-, Auf- und Zubau lässt sich auch ein attraktives Magnetgebäude erschaffen.“*

Kommentar 698 (FINr52): *“Da ich für Erhalt bin, stellt sich diese Frage nicht!“*

Kommentar 699 (FINr53): *“Erübrigt sich, da für Erhalt!“*

Kommentar 701 (FINr54): *“Etwas Eleganz nach Friedrichshafen: Eine hypermoderne oder elegante klassische Außenfassade.“*

Kommentar 703 (FINr55): *“Hohe Energieeffizienz und Umweltgerechtes Bauen sind in meinen Augen das selbe, so ist z.B. Hanffaser ein extrem guter Dämmstoff, auch unbehandelt schwer berennbar und praktisch klimaneutral, ohne Entorgungsproblem.“*

Kommentar 709 (FINr56): *“Menschen- und stadtbild-, nicht investorenfreundliche Architektur“*

Kommentar 5 (FINr57): *“Satteldach / hochwertige Fassaden“*

Kommentar 6 (FINr58): *“Podium zum Spiel kleiner Orchester“*

Kommentar 8 (FINr59): *“Hundertwasser Architektur“*

Kommentar 13 (FINr60): *“nicht größer bauen als der jetzige Baukörper; Nutzung hochwertiger Baumaterialien, die auch in 10 Jahren noch ansehnlich sind“*

Kommentar 14 (FINr61): *“keine privaten Wohnungen“*

Kommentar 17 (FINr62): *“Gebäude erhalten, evt. erweitern / aufstocken“*

Frage A09 [Sonstiges]: *Das Areal des ehemaligen Zollgebäudes liegt in zentraler Innenstadtlage und ist verkehrlich gut angebunden. Einerseits befinden sich in der Innenstadt mehrere große Parkhäuser und andererseits besteht eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und dem Fahrrad. Im Zuge einer Neubebauung des Areals ist aufgrund der erhofften Belebung des Quartiers und der geplanten Wohnnutzung mit einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Ein ergänzendes Mobilitätskonzept kann den motorisierten Individualverkehr reduzieren und insgesamt einen Mehrwert für die innerstädtische Mobilität erzielen. Was sollte aus Ihrer Sicht im Bereich Mobilität auf dem Areal angeboten werden?*

Kommentar 71 (FINr1): *“Eine viel bessere Infrastruktur und Frequentierung von Bus und Bahn“*

Kommentar 91 (FINr2): *“Besserer ÖPNV ins Hinterland öfters und zuverlässiger“*

Kommentar 106 (FINr3): *“Zentraler Lieferpunkt, Weitertransport mit Lasen Fahrrädern“*

Kommentar 112 (FINr4): *“es gibt viele ältere, denen auch kurze Fußwege zuviel sind, da zähle ich mich mittlerweile auch dazu. Daher bin ich für mehr Parkplätze.“*

Kommentar 120 (FINr5): *“Individualverkehr weitgehend raus aus der Stadt. P&R anbieten und den Innenstadtbewohnern Parkplätze in den Tiefgaragen ermöglichen.“*

Kommentar 140 (FINr6): *“Versteh nicht, warum eine Neubebauung mehr Verkehr verursachen soll“*

Kommentar 172 (FINr7): *“Wir fahren noch mit Autos - denkt übers Parken nach“*

Kommentar 205 (FINr8): *“Weiß nicht.“*

Kommentar 223 (FINr9): *“E-scooter Verleih“*

Kommentar 245 (FINr10): *“Friedrichstraße einspurig +breiter radweg“*

Kommentar 305 (FINr11): *“Zubringer für Gehbehinderte“*

Kommentar 316 (FINr12): *“Kein motorisierter Individualverkehr“*

Kommentar 328 (FINr13): *“Günstigeres Busfahren“*

Kommentar 337 (FINr14): *“Zur Verfügung stellen von Parkflächen im Parkhaus am See“*

Kommentar 342 (FINr15): *“auch hier schließen sich die Vorgaben nicht aus: also alle.“*

Kommentar 363 (FINr16): *“Zubringer zu den entfernteren Parkhäusern, z.b. GZH , Nordstadt mit Bähnle o. ä.“*

Kommentar 387 (FINr17): *“Minibus in der Karlstraße“*

Kommentar 401 (FINr18): *“Haltepunkte für autonome Shuttles“*

Kommentar 409 (FINr19): *“Sollte unter dem Neubau Eine Tiefgarage entstehen, Müssten über die Zusätzliche zufahrtsBeschränkung nachgedacht werden Punkt“*

Kommentar 413 (FINr20): *“Sollte der Neubau mit einer TG versehen werden, müssen die Zugangswege neu gedacht werden. Zugang sollten nur solche Fahrzeuge haben, die auch in der“Altstadt“ sein müssen/sollen.“*

Kommentar 414 (FINr21): *“ausreichend Parkplätze“*

Kommentar 425 (FINr22): *“Rad - reparatur- geschäft/Verein“*

Kommentar 427 (FINr23): *“bitte endlich ausreichende Fahrradstellplätze. gerne auch einen Teil Ladestationen im Hinblick auf e-bike zunahme. Bei den Stellplätzen bitte aber auch an einen Teil großzügigerer Plätze für Lastenräder oder Rädern mit Kinderanhängern denken! Lieferdienste ist doch Sache der Geschäfte die da theoretisch reinkommen. Die können gerne mit ihren Lastenrädern Waren ausfahren das überlasse ich ganz den Kapazitäten und der Sinnhaftigkeit des Angebots. Keine Lieferautos!“*

Kommentar 434 (FINr24): *“Tiefgarage für Anwohner, vielleicht Anbindung an Parkhaus am See“*

Kommentar 436 (FINr25): *“Luftstation für Fahrrader Rollstühle Kinderwagen besser viele.auf dem Bodenseeradweg“*

Kommentar 441 (FINr26): *“Pedelbus, Rundzug“*

Kommentar 443 (FINr27): *“nichts davon“*

Kommentar 450 (FINr28): *“Potenziell eine direkte Anbindung des ÖPNV Netzes in das Zentrum der Innenstadt“*

Kommentar 451 (FINr29): *“Keine Neubebauung“*

Kommentar 465 (FINr30): *“keine PKW/LKW“*

Kommentar 472 (FINr31): *“Regionalität“*

Kommentar 482 (FINr32): *“Für dieses Areal sollte man sehr vorsichtig umgehen. Wir wollen nicht mehr Autos in der Innenstadt. Jeder will Grün, aber keiner will aufs Auto verzichten, ann man auch eine Tiefgarage bauen, für die Anwohner??.“*

Kommentar 487 (FINr33): *“kein oberirdisch ruhender Verkehr/Einfahrt für privat PKWs einschränken (Uhrzeit), Nutzung der vorh. TG.Stellplätze in vorh. Parkhäusern“*

Kommentar 495 (FINr34): *“öffentliche Tiefgarage“*

Kommentar 512 (FINr35): *“als Teil der Fußgängerzone autofrei“*

Kommentar 535 (FINr36): *“Innenstadt Bähnle mit E-Antrieb“*

Kommentar 540 (FINr37): *“keine weiteren Mobilitätsangebote, hier soll ein Flanier- und Aufenthalts-Platz verwirklicht werden!“*

Kommentar 541 (FINr38): *“Tiefgarage“*

Kommentar 551 (FINr39): *“Es sollte auf jeden Fall eine verkehrsberuhigte Zone sein. Es sollte keinen Platz für Parkplätze geben.“*

- Kommentar 568 (FINr40):** *“Günstigere Parkmöglichkeiten wie der leider oft sehr volle Seeparkplatz“*
- Kommentar 572 (FINr41):** *“Bikesharing zur kombinierten Nutzung mit dem ÖPNV für Auswärtswohnende“*
- Kommentar 584 (FINr42):** *“Durchfahrt für Radfahrer komplett sperren!“*
- Kommentar 586 (FINr43):** *“keine Wohnraumnutzung“*
- Kommentar 620 (FINr44):** *“Parkplätze für Wohnungen in den bestehenden Tiefgaragen bereit stellen“*
- Kommentar 629 (FINr45):** *“Keine Wohnungen errichten, das sind nur potentielle Kläger wegen Lärm durch Gastronomie. Somit erhöht sich auch der Verkehr nicht sonderlich.“*
- Kommentar 630 (FINr46):** *“Autoverkehr in der Innenstadt zulassen“*
- Kommentar 657 (FINr47):** *“Kleine elektrisch fahrende Kleinbusse“*
- Kommentar 659 (FINr48):** *“Bin für ausreichend Parkplätze!“*
- Kommentar 666 (FINr49):** *“am renovierten Gebäude“*
- Kommentar 701 (FINr50):** *“kein Kommentar“*
- Kommentar 3 (FINr51):** *“Schwerbehindertenparkplätze“*
- Kommentar 5 (FINr52):** *“keine Tiefgarage; Stellplätze in öffentlicher Tiefgarage nachweisen!“*
- Kommentar 7 (FINr53):** *“Elektrobusse in Kernaltstadt“*
- Kommentar 13 (FINr54):** *“E-Bus-Shuttle (kostenfrei) ab den Parkhäusern und zentralen (Bus-)Bahnhöfen“*

Frage A12: *Was ist Ihnen hinsichtlich der Neugestaltung des Zollareals besonders wichtig? Haben Sie vielleicht etwas woanders gesehen, dass Sie sich auch für den Bereich des Zollareals vorstellen könnten und was hier noch nicht abgefragt wurde?*

Kommentar 24 (FINr1): *“Das Arial sollte ganz für Handel in Betracht gezogen werden. Und nicht für Verwaltungsräume. Da Verwaltung nicht in der Innenstadt sitzen muss, sondern auch im Außenbezirke (Industriegebiete) angesiedelt werden kann.“*

Kommentar 25 (FINr2): *“- Der“Grünhof“ in Freiburg -“Forum Weingarten“ in Freiburg - Mehrgenerationenhäuser - Gastronomiebetrieb in Kooperation mit Berufsbildungswerken der Region (Adolf Aich), Jobcenter oder beispielweiÙe Caritas.“*

Kommentar 26 (FINr3): *“Endlich wieder mehr Gastronomie. Beispiel RAVENSBURG. Die Stadt muss wieder lebendiger werden, mehr ausgehmöglichkeiten. Ganz egal ob Bar, Restaurants, Cafés oder Clubs.“*

Kommentar 27 (FINr4): *“Ein offenes Konzept ist wichtig, das Platz bietet für außergewöhnliche Läden, Dienstleistungen und Konzepte. FN braucht ein paar Magnete, wofür es sich lohnt, in die Altstadt zu kommen. Das Zollgebäude ist wie ein lebloser Riegel zwischen Kirche und E-Bolz-StraÙe (die übrigens sehr laut nach Belebung schreit). Eine Belebung des Gebiets, mit Aufenthatsqualität und nicht wieder tote Fassaden wie SZ, Stadtkasse, Makler, Büros, Friseur, brauchts.“*

Kommentar 28 (FINr5): *“Harmonisches, architektonisches Stadtbild, mit klarer Linie, inkl. Außendarstellung von Shops. Auch neue, moderne Gebäude können einem solchen Konzept folgen. Einheitliches Pflaster verbindet Stadtteile. Vorbild: Stadt Augsburg - Integration von Nahverkehr, Einzelhandel, Gastronomie in einem übergreifenden, konsistenten Konzept inkl. Markthallen.“*

Kommentar 30 (FINr6): *“-„*

Kommentar 32 (FINr7): *“Mehr um Weg zugehen, Bars, Clubs Gastronomie um die Stadt zu beleben, mehr Abwechslung bei Kleidung oder Einkaufsmöglichkeiten“*

Kommentar 33 (FINr8): *“Für das Alter 18- 35 Jahre Möglichkeiten kreieren um etwas Leben nach 18 Uhr in der Stadt zu erhalten.“*

Kommentar 34 (FINr9): *“Modernität und attraktive Neubebauung damit ein nächster wichtiger Schritt in ein endlich modernes und schönes Umgestalten von Friedrichshafen stattfindet! Außerdem sollten mehr Möglichkeiten für junge Leute (Bars/Clubs, Cafés,...) gegeben werden.“*

Kommentar 43 (FINr10): *“Eine großartige Kneipenlandschaft mit einem Club/Diskotheke, um auch dem jungen Leuten im Hafen etwas zu bieten! Sowohl für Studenten als auch junge Arbeitnehmer/Innen.“*

Kommentar 44 (FINr11): *“Ich habe in Stuttgart in einem Stadtteil eine Kombination aus Bürger-Informations-Center und Café gesehen. Das Café wurde von einer Initiative betrieben. Eine spannenden Kombi.“*

Kommentar 45 (FINr12): *“Eine lokalität um auch bis spät in die nacht noch zu feiern oder gemütlich zu sitzen FN ist ab 7:00 Uhr abends tot“*

Kommentar 50 (FINr13): *“Eine harmonische Architektur, nicht die omnipräsenten“Klötzchen“ Hausbauten wie sie aktuell fast überall in FN (zuletzt Friedrichsstrasse) gebaut werden“*

Kommentar 58 (FINr14): *“Offenheit und Multifunktionsgeräte der Räumlichkeiten um langfristig flexibel zu sein.“*

Kommentar 64 (FINr15): *“Entwicklung einer Restaurant- Barszene mit Außenbereich ohne das Anwohner die sich dauernd beschweren so das man nach 22 uhr auch noch draußen sein darf. Ein Art Club wie zB. das Rathaus Cafe an der City of Music wo sich alle Alterklassen aufhalten können.“*

Kommentar 67 (FINr16): *“Sollte zum Stadtbild passen.“*

Kommentar 71 (FINr17): *“Schön wäre eine Möglichkeit etwas zu trinken und zu essen wie eine Bar oder Café (nicht irgendwelche Tour-Fallen unten am See), ein kleiner individueller Einzelhandel und ein Kulturangebot, sodass die Innenstadt wieder attraktiv gestaltet wird“*

Kommentar 72 (FINr18): *“Das man dieses Areal mehr zum Leben bringt. Z.b durch Cafés und durch Einzelhandelsgeschäfte. Wenn der Außenbereich ansprechend gestaltet wird, mit Grünanlagen und evt dem Brunnen, eine kleine Spielfläche würde es mehrere Personengruppen gleichzeitig ansprechen.“*

Kommentar 74 (FINr19): *“Keine Ausdehnung der Verwaltung Wohnraum schaffen Beim Nutzungskonzept auf die gute Verträglichkeit mit dem Bestand der Nachbarschaft achten (Lautstärke)/ Nachtruhe Hinsichtlich der Zufahrt und Gastronomie“*

Kommentar 76 (FINr20): *“Die Rücksichtnahme auf die jüngere Generation und deren Bedürfnisse“*

Kommentar 82 (FINr21): *“Fitnessgeräte“*

Kommentar 86 (FINr22): *“Strassenkünstlern Raum geben“*

Kommentar 87 (FINr23): *“Sitzgelegenheiten die auch Schatten bieten und z.B. den Aufenthalt in der Mittagspause im Sommer ermöglichen. Nicht immer nur alle Menschen an den See locken ?????“*

Kommentar 88 (FINr24): *“Aufzug mit Ausblick“*

Kommentar 90 (FINr25): *“Tageslicht durch Glasfassade = Energieeffizienz“*

Kommentar 91 (FINr26): *“Mülleimer so viel es geht damit die Leute wirklich nicht mehr zu faul sein können 10m zu gehen!!! Siehe Miami Beach an jeder Kreuzung 4 eimer mit nem*



großen Einwurf und Kapazitäten damit sich auch keiner ekeln muss. Und für pfandsammler ein extra Kasten!“

Kommentar 96 (FINr27): *“Schade finde ich das wir zwar einen tollen Pop up Store haben dieser allerdings sehr klein ist. Was fehlt ist etwas regionales was angeboten wird. Und eine schöne Bar für Publikum ab 30+“*

Kommentar 98 (FINr28): *“Aufenthaltsraum, Begegnungspunkt in der Altstadt, Ort der Leben in die Altstadt!“*

Kommentar 106 (FINr29): *“Bitte Zielkonflikte beachten, z.B. nächtl. Lärm durch Gastronomie, KfZ, Anlieferung. Bitte smartes Beleuchtungssystem und ein schönes (!) Beleuchtungskonzept einführen. Bitte einheitliche und harmonische Stadtmöblierung, nicht Gitterbänke (wegen Vandalismussicherheit) oder komische Straßenlaternen (wegen technischer Zuverlässigkeit) nehmen. Bitte bei der Infrastruktur auch gleich darauf achten, dass zu Stadtfesten oder an Weihnachten eine Deko hinpasst.“*

Kommentar 108 (FINr30): *“Schön wäre eine Fläche die von unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten geprägt ist (ein kleiner Supermarkt, Pop-Ups-Stores, Cafe, Bar, kleiner Park zum verweilen und treffen, Co-Workingspace, zwei kleine Räume für Kinderbetreuung, ...)“*

Kommentar 112 (FINr31): *“Kunsthandwerk, Blumenladen, ggf kominert“*

Kommentar 113 (FINr32): *“Unternehmungen für junge Personen“*

Kommentar 114 (FINr33): *“Eine stilvolle Verbindung von Begrünung und Sitzmöglichkeiten ist wichtig. Diese kann beispielsweise auch durch den Einsatz von nachhaltigen Baustoffen kreiert werden. Zudem ist ein ansprechendes Beleuchtungskonzept, das die AnwohnerInnen nicht zu sehr stört, zu berücksichtigen.“*

Kommentar 116 (FINr34): *“Es muss di Leute dort hinziehen und Leben in die Stadt bringen. Es muss eine deutliche Aufwertung stattfinden, auf Grund der schlechten Umgebung in der Schanzstraße.“*

Kommentar 117 (FINr35): *“Es wäre wünschenswert, dass das Gebäude sich angenehm einfügt, aber mittels Begrünung neue Wege geht. Außerdem wären angemessene Mietpreise für Gastronomie, Einzelhandel und Bewohner wünschenswert. Ansonsten kommen wieder nur Brillenläden, Euro-Shops oder Nagelstudios infrage. Davon hat FN wahrlich genug.“*

Kommentar 118 (FINr36): *“Friedrichshafen braucht was einzigartiges, eine Sehenswürdigkeit, etwas was die Innenstadt aufwertet“*

Kommentar 120 (FINr37): *“Beim Neubau wird eine helle und offene Architektur achten! Die Chance auf einen richtigen und modernen Stadtkern nicht verpassen!“*

Kommentar 125 (FINr38): *“Ein gemütliches Shopping mall mit etwas für alle Altersgruppen. Wir Häfler fehlt wirklich sowas“*

Kommentar 128 (FINr39): *“So etwas ähnliches wie in der alten Feuerwache, nur in modern, d.h. offener Bereich, Gastro in der Mitte, aber mit klaren Vorgaben bzgl. Optik und Aussenwirkung, Nicht so Bretterbuden wie dort. Und gern ein Bereich für Kunst und Kultur, eine Art offener Galerie und unbedingt eine Bar o.ä. So etwas wie es leider nicht mehr gibt, wie die ehemalige Bar im Bauamt, Charlottenstr. 12 im ehemaligen Reisebürocafé. Und bitte schallgeschützt bauen dass auch mal ne Band auftreten kann.“*

Kommentar 130 (FINr40): *“Bar/ Cafeszene für Anwohner (Afterwork Ambiente). Abends ist in FN absolut nichts los.“*

Kommentar 133 (FINr41): *“Kulturareal“*

Kommentar 134 (FINr42): *“So wie unsere Innenstadt ist, macht es keinen Spaß da hin zugehen. Ich hoffe für die Stadt, dass es attraktiver wird als bisher.“*

Kommentar 136 (FINr43): *“Das Konzept soll für eine Belebung der Innenstadt sorgen, durch eine Gastronomie, Eventbühne mit viel Grün und Bäume, so dass außen Gastronomie möglich ist. Einladent gestaltet und nicht so wieder der Buchhornplatz dass man auf einen kahlen, toten Platz schaut.“*

Kommentar 140 (FINr44): *“Mischung aus Marktplatz, Kneipen und Konzerten (Rock, Punk,... also eher an Jugendliche orientiert)“*

Kommentar 141 (FINr45): *“ruhiger Platz zum Stillen“*

Kommentar 143 (FINr46): *“Mir ist ein besonderes Ambiente wichtig, dass einerseits zum Verweilen und zum Einkaufen einlädt - inkl. vieler Grünflächen und eine schöne saisonale Bepflanzung (Tübingen hat bspw. im Sommer an vielen Straßenlaternen wunderschöne Blumenampeln). Mir ist es wichtig, dass es keinen weiteren zubetonierten, grauen Platz gibt.“*

Kommentar 145 (FINr47): *“Volleyballplatz mit Tribüne, Indoor-Spielplatz für Kinder bei schlechtem Wetter,“*

Kommentar 146 (FINr48): *“Planetarium“*

Kommentar 149 (FINr49): *“Das Gebäude muss ein architektonischer Eye Catcher sein. Neben einem großen Ankermieter muss ein hochwertiges gastronomisches Angebot etabliert werden um leben in die Stadt zu bekommen. Von wohnen ihn diesem Gebäude würde ich möglichst absehen, vielmehr wäre eine Dach-Bar als zusätzlicher Frequenzbringer sinnvoll.“*

Kommentar 155 (FINr50): *“Schönes Gebäude mit einer tollen/coolen Bar, wo man nicht ab 22 uhr leise sein muss. Kleinen Läden mit hochwertigen Produkten. Bitte keine billig Läden wie 1€ Shop, Young&Famous.“*

Kommentar 157 (FINr51): *“Schwerpunkt soll das öffentliche Leben sein: Im Sinne von ansprechenden Restaurants, Bars (ggf. Roof Bar). Des Weiteren fehlt in Friedrichshafen weitläufige Grünflächen mit ebenerdigem Seezugang wie es in Langenargen der Fall ist.“*

Kommentar 159 (FINr52): *“Bar“*

Kommentar 164 (FINr53): *“Eine Gestaltung des Neubaus im Innen oder Außenbereichs des Gebäudes wo auf die frühere Funktion des Zollamtes aufmerksam macht“*

Kommentar 169 (FINr54): *“Begrünung“*

Kommentar 170 (FINr55): *“Kneipen, Bars, Außengastro damit die Leute auch mal bis spät in die Nacht in der Stadt sein können“*

Kommentar 171 (FINr56): *“Offene Gestaltung (ggf Fortführung des Wasserkonzepts), kinderfreundliche Strukturen, genug Mülleimer, spannendes Beleuchtungskonzept für abends, reichlich Begrünung“*

Kommentar 172 (FINr57): *“Ohne easy Zugang reinfahren / rausfahren stirbt die Innenstadt weiter - es ist aktuell viel zu aufwendig und frustrierend reinzufahren (ich bin max alle 2-3 Monate rein)“*

Kommentar 180 (FINr58): *“Beachbar (aufgeschütteter Sand, Sonnenschirme, Musik und viel guter Laune)“*

Kommentar 183 (FINr59): *“1. Neben des barrierefreien Eingangs ist auch eine barrierefreie Ladengestaltung sinnvoll, damit auch Personen mit Gehhilfen sich ungehindert bewegen können. 2. Für das Bauvorhaben sollte zur Förderung der ansässigen Handwerkerbetriebe der Zuschlag nicht an eine x-beliebige Fremdfirma vergeben werden, sondern sinnvoll im Bodenseekreis“bleiben“.*

Kommentar 185 (FINr60): *“Gemischte Läden, Namen die anziehen und kleine individuelle Läden.Bar und Gastronomie welche keine shishabar ist um die Stadt zu jeder Jahreszeit zu beleben“*

Kommentar 188 (FINr61): *“Gemeinschaftsgarten-Projekte, Hochbeete,“Schrebergärten“ o.Ä.“*

Kommentar 189 (FINr62): *“Möchte mich nicht mehr für FN schämen. “*

Kommentar 193 (FINr63): *“Gemeinschaftsgärten, Fahrrad Sharing siehe Konstanz“*

Kommentar 202 (FINr64): *“Dachterassenrestaurant/-bae wäre toll“*

Kommentar 203 (FINr65): *“Doch die bereits abgefragt, aber unglaublich wichtig, endlich mehr Bars und Kneipen in der Innenstadt zu eröffnen, damit diese nach 18 Uhr nicht ausgestorben ist.“*

Kommentar 204 (FINr66): *“Öffentlicher, gestalteter, konsumfreier Grünraum, der für die Bürger und nicht den Tourismus geschaffen wird. Damit ist die Konzentration der Planung auf die Uferzone gemeint und das Ignorieren der Transformation an den Randbereichen. Die zunehmenden Verstädterung und Versiegelung aufgrund von benötigtem Wohnraum im Verhältnis zu den zu Verfügung gestellten öffentlichen Grün- und Erholungsflächen in FN ist sehr gering und sollte bei der ansteigenden Bevölkerung in Friedrichshafen beachtet werden“*

Kommentar 205 (FINr67): *“Ich sah zuletzt jahrelang ästhetisch lieblose Neubauten aus dem Boden unserer Stadt schießen. Kann FN sich am schönen Bodensee nichts Schöne-*

res leisten? Dabei gibt es doch auch bessere Beispiele, etwa die Musikschule. In Nachbarländern finden wir eine erdrückende Vielzahl davon wie wir es besser machen könnten.“

Kommentar 208 (FINr68): *“Um eine Innenstadt mit Neubauten und viel Beton aufzuwerten, sind grüne Oasen (Beete, Büsche, Bäume, Spaliere, Rankgewächse) unabdingbar. Durch den See sucht der Besucher in FN auch immer die Natur, die inmitten der Geschäfte häufig zu kurz kommt“*

Kommentar 218 (FINr69): *“Belebung der Innenstadt durch junge Menschen!“*

Kommentar 221 (FINr70): *“Die Stadt sollte allgemein attraktiver für junge Leute gestaltet werden. Ruhe und Entspannung hat im Zentrum einer Stadt nichts zu suchen!! Außerdem werden gefühlt überall Altersheime hochgezogen und die jungen Leute ziehen weg.“*

Kommentar 223 (FINr71): *“Ne“*

Kommentar 224 (FINr72): *“Es wäre schön eine vernünftige Bar/Kneipe in FN zu haben. FN hat wohl die schlechteste Kneipenkultur überhaupt. Aber vllt wäre es auch wichtig, nicht direkt klein beizugeben, wenn sich die Anwohner wieder über lärm und alles andere beschweren“*

Kommentar 225 (FINr73): *“Die Wünsche der Jugend beachten. Einen Treffpunkt. Eine nette Bar mit erschwinglichen Preisen, eine Diskothek welche am laufen bleiben darf und nicht durch Anwohnerbeschwerden zugemacht werden muss.“*

Kommentar 228 (FINr74): *“Vielleicht mal ein Highlight wie der MFO-Park in Zürich. Mal Mut zu was neuem, was gleichzeitig die Leute nur wegen ihrem Dasein anzieht.“*

Kommentar 229 (FINr75): *“hochwertige Architektur, die das biedere Stadtbild von FN aufwertet. Die Karlstraße 42 stellt hierbei ein positives Beispiel da, während der Neubau in der Friedrichstraße 65 ein abschreckendes Beispiel ist“*

Kommentar 230 (FINr76): *“Das sowohl tagsüber als auch abends und nachts etwas geboten ist was auch junge leute interessiert und die statt Vorallem auch abends wieder belebt“*

Kommentar 231 (FINr77): *“Integration eines Teils der alten Gebäude (Zollhäusle an der Schanzenstraße)“*

Kommentar 233 (FINr78): *“Für Friedrichshafen wäre es eine Aufwertung, wenn es ein großes Ladengeschäft geben würde, mit Shop-in-Shop-Lösung, ähnlich“Reichmann“ in Ravensburg.“*

Kommentar 235 (FINr79): *“- Einzelhandel (Regional vom Bodensee, Spezialitäten Fisch/Käse, international (arabisch, afrikanisch, osteuropäisch) - Kunst/ Kultur (kleine Theaterbühne, wechselhafte Ausstellungen, auch über Stadtgeschichte) - Gastronomie (Café mit Außenbereich, kleine gemütliche Bar) - Grünfläche mit einheimischen Wildstauden, Blumenwiesen, Beerensträucher sowie Insektenhotels und Nistkästen, ggf. Infotafel über einheimische Artenvielfalt“*



Kommentar 237 (FINr80): *“Ich rege ein Programmkino an, mit Bar/Kneipe und Gastronomie/Bistro, vergleichbar mit der“Linse“ in Weingarten. Nach der Schließung des KITT in Tettnang wäre eine Ergänzung zum Studio 17 wünschenswert. Studio 17 kann leider nur einen Teil des möglichen Angebots abdecken.“*

Kommentar 238 (FINr81): *“Aufwertung der Bar-/Gastronomieszene durch hochwertige Angebote (Weinbar o.Ä.)“*

Kommentar 239 (FINr82): *“Ein Shopping-Center bringt viele Besucher. Vielleicht passt von der Größe kein super großes Center, aber man kann mehrere Etagen bauen, damit es Raum für viele Alternativen gibt.“*

Kommentar 245 (FINr83): *“Grosser Spielplatz“*

Kommentar 249 (FINr84): *“Restaurant/Gastronomie in Penthouse“*

Kommentar 250 (FINr85): *“Restaurant in Penhause mit Terrasse“*

Kommentar 254 (FINr86): *“5 Mal in Monat“*

Kommentar 261 (FINr87): *“Neben einem umfänglichen Angebot im Bereich Einzelhandel, könnte ich mir im Areal Zollgebäude gut die Unterbringung eines kleinen Theaters oder Varieté Bühne vorstellen, mit wechselnden Veranstaltungen und Künstlern. Auch für ein Fitness Studio oder kleines Kino, in den oberen Räumen, wäre die zentrale Lage sicherlich interessant. Ein Konzept, wie das Lago in Konstanz, fände ich für eine Belebung der Innenstadt angemessen.“*

Kommentar 271 (FINr88): *“Es sollte die Chance genutzt werden den“Innenstadt-Bummel“ Ring zu schließen und die Schanzstrasse ganz dringend mit aufzuwerten. Der obere Kirchplatz und das Zoll Areal ist eine wesentliche Möglichkeit, die Aufenthaltsqualität zu verbessern - aber bitte urban und grün und interessant! Mit vielen verweilmöglichkeiten auch für Familien und auch abends ! Gute, moderne Gastronomie !!!“*

Kommentar 273 (FINr89): *“Kneipen, und sonstige Sozialisierungs Geschäfte“*

Kommentar 275 (FINr90): *“Höherwertiges Restaurant fehlt - Vergleiche Immenstaad. Bar mit regelmäßiger Live-Musik. Gebäude mit Arkaden. Gemütliche aussengastro z.B. durch Holzböden + Schatten“*

Kommentar 277 (FINr91): *“Schöne Architektur“*

Kommentar 278 (FINr92): *“- gemischtes Konzept ähnlich Chelsea Market (New York)“*

Kommentar 284 (FINr93): *“Viele Bars/Cafes“*

Kommentar 289 (FINr94): *“Wir brauchen mehrere Pubs und Bars in FN, es gibt viele junge Leute.“*

Kommentar 290 (FINr95): *“Offene Gastronomie, modern gestaltete Grünanlagen mit Kunstobjekten“*

Kommentar 295 (FINr96): *“Gute Beleuchtung und Aufenthaltsqualität, die Ecke ist momentan eher dunkel und ungemütlich, lädt nicht zum verweilen sondern zum schnellen durchgehen ein“*

Kommentar 297 (FINr97): *“Geschichte museum“*

Kommentar 298 (FINr98): *“Besonders wichtig würde mir ein Ausgeviertel mit Clubs und Bars sein.“*

Kommentar 300 (FINr99): *“Nochmals: Kein Wettbüro, keine 1€Läden. Nachhaltige, klimafreundliche, regionale Produkte anbieten. Fahrradfahrer belohnen, Autos aus der Innenstadt verbannen. Markthalle wie z.B. in Schwäbisch Hall. Kleine, individuelle Läden, die die Miete auch bezahlen können. Keine großen Konzerne als Mieter nehmen“*

Kommentar 302 (FINr100): *“- Integration junger Leute (25-35) - gemütlicher Treffpunkt (ohne essen zu müssen), Beispiel“BeachClub“ oder Freitreppe zum Sitzen mit eigenen Getränken -“*

Kommentar 305 (FINr101): *“Bitte keine zusätzlichen Einzelhandelsgeschäfte, stehen jetzt schon z.T. leer, online-Einkauf nimmt zu. Chance nutzen um echten Bedarf (Kurzzeitpflege, Physiotherapien) abzudecken. Trägt sicher zur Belebung der Innenstadt bei.“*

Kommentar 310 (FINr102): *“Architektonische Verbindung von Alt und Neu“*

Kommentar 311 (FINr103): *“Bitte keine der üblichen Friedrichshafener Bausünden. Lieber den Bestand aufwerten. Es gab in Friedrichshafen in den letzten 15 Jahren keinen Neubau, der besser war als der Bestand!“*

Kommentar 312 (FINr104): *“Zum beispiel Städtisches gärtnern. Mehr angenehme Aufenthaltsqualität mit viel Holz und Grün.“*

Kommentar 313 (FINr105): *“Hübsche Cafés, die zum Verweilen einladen.“*

Kommentar 316 (FINr106): *“Das Zollareal ist in sich stimmig, eines der wenigen stimmigen Areale in der Innenstadt. Es ist wichtiger die schon bestehenden Probleme in der Innenstadt zu lösen. Das angrenzende City-Center sollte dringend aufgewertet werden“*

Kommentar 321 (FINr107): *“Es braucht dringend kreative Freiräume/Begengnugsräume. Eine Einkaufsstadt wird Friedrichshafen niemals werden. Warum denn auch. Attraktivität bemisst sich an Kreativität, nicht an der Anzahl der Konsumtempel. Wer nichts wagt, der nicht gewinnt. Der Flughafenplatz wäre theoretisch ein guter Ort für ein Einkaufsparadies. Im Zentrum am See der Ort für Menschen und Ideen “*

Kommentar 327 (FINr108): *“Einkaufszentrum, wie bei unseren Nachbarn in Konstanz.“*

Kommentar 328 (FINr109): *“Ansprechende, freundliche Architektur“*

Kommentar 330 (FINr110): *“die Neugestaltung ist eine tolle Möglichkeit um jüngeres Publikum mehr in die Innenstadt zu locken, im Vergleich zu Ravensburg bietet Friedrichshafen leider sehr wenig (gepflegte) Möglichkeiten für Teenager/junge Erwachsene. Moderne Cafés, Bars, Restaurants, ggf. in Verbindung mit Kunst oder Co-Working (also Arbeitsmöglichkeit mit gutem Internet)“*

Kommentar 333 (FINr111): *“Mehrere kleinere Gastronomie welche zum aufhalten durch Gemütlichkeit einladen.“*

Kommentar 335 (FINr112): *“Ein Mehrgenerationenspielplatz mit Wasserspielplatz und Kindercafe. Es fehlen aktuell Spielplätze mit niedrigen Spielgeräten für Kinder unter 1 Jahr. Mehrgenerationenspielplatz vgl Pappenburg und Bamberg. Kindercafe siehe Köln“*

Kommentar 337 (FINr113): *“Ich finde, die Planung des Areals sollte zukunftssträchtig sein. Und mit dem Zukunftsplan der gesamten Stadt übereinstimmen. Wie können wir eine ökologische, solidarische und inklusive Zukunft radikal denken? Das Areal kann nur der Anfang sein. Wie können wir das Areal denken in Bezug auf alle Veränderungen die die Pandemie für die Zukunft bringt?“*

Kommentar 338 (FINr114): *“Eltern Kind Cafe“*

Kommentar 340 (FINr115): *“Es soll kein Konsumtempel werden, dass Risiko das er früher oder später verwahrlost ist seh groß. Es muss ein Platz für den Sozialen Kontakt werden.“*

Kommentar 343 (FINr116): *“Begegnungsstätte wie ein Mehrgenerationenhaus (z.B. EKiz, Stuttgart West) Vollbegrünte Fassade (z.B. nach Vorbild Zürich), zur Klimatisierung der Innenstadt Ausreichend hohe Bebauung zur effektiven Nachverdichtung mit genügend Wohnraum an allen Größen (Single und Familieneinheiten) Anteil an Sozialwohnungen zur Durchmischung der sozialen Schichten und Vermeidung von Ghettobildung an anderen Stellen“*

Kommentar 345 (FINr117): *“Bars, Restaurants. Hauptsache was die Leute/Jugendlichen/junge Erwachsene zusammenbringt“*

Kommentar 347 (FINr118): *“Belebung der Innenstadt zu allen Uhrzeiten und Jahreszeiten sollte im Vordergrund stehen.“*

Kommentar 354 (FINr119): *“Weiss ich gerade nicht“*

Kommentar 359 (FINr120): *“Da das Bodensee-Center die größte Konkurrenz zur Innenstadt darstellt, sollte das Areal auf Hinblick dieses Problems einen Ausgleich schaffen. So dass Bürger aus Friedrichshafen und Umliegend gerne wieder in die Innenstadt kommen zum verweilen, kaufen und ganz wichtig ERLEBEN! Die Idee eine Eventlocation einzuplanen wäre sicher von Vorteil und würde der Innenstadt ebenso sehr gut tun.“*

Kommentar 363 (FINr121): *“Ruhe, Grün, originelle Architektur, Kunst“*

Kommentar 367 (FINr122): *“Eine Markthalle mit offenen Ständen und Gastronomie (z.B. Stuttgart, Metz)“*

Kommentar 369 (FINr123): *“Da Nachhaltigkeit einen immer größeren Stellenwert bekommt, wünsche ich mir mehr Angebote in dieser Richtung. Dann müsste ich nicht so viel über das Internet kaufen. Das Angebot ist in diesem Bereich einfach nicht gut.“*

Kommentar 377 (FINr124): *“Mehr Wert auf lokale, regionale Unternehmen, keine großen Ketten. Nette Cafes, die zum Verweilen einladen, fehlen hier sehr. Hier gibt es ja fast nur Bäckereicafes. Und Bars, die man abends besuchen kann, fehlen auch. Für Menschen von 18-35 Jahre ist die Innenstadt eher unattraktiv!“*

Kommentar 378 (FINr125): *“Treffpunkt für alle Menschen mit gemütlichem Flair. Immergrüne Bäume usw.“*

Kommentar 389 (FINr126): *“Event gastro, keine großen Ketten, kein Kitsch“*

Kommentar 393 (FINr127): *“Absolutes Verbot für Radfahrer. Sehr häufig wird man von Radfahrern geschnitten und teilweise angefahren.“*

Kommentar 397 (FINr128): *“Pflanzen, Sitzmöglichkeiten, Liegen wie in Wien im Museumsquartier, eventuell Wasser, Brunnen, Wasserlauf wie z. B. in Wangen“*

Kommentar 399 (FINr129): *“Quartier f. d. Innenstadt, Infos über die Stadt (das konnte ich in einer vorherigen Frage nicht ankreuzen. Weil es e. Beschränkung d. Antworten gab). Musikmöglichkeit. Bauliche Verbindung zwischen dem Areal, dem Rathaus und dem Marktplatz. Umbenennung des Adenauerplatzes in Marktplatz. Das ist die mehrheitliche Bezeichnung i. d. Bevölkerung und vermittelt ein Marktgeschehen wie früher. Einbinden der Geschäfte in den umliegenden Strassen z. B. durch farbige Bodenmarkierungen-Farbwege-Pflanzenwege“*

Kommentar 400 (FINr130): *“Eine Begegnung, Treffpunkt in Form von einer Vinothek mit Speisenangebot, Sitzplätzen innen u draußen mit schöner Begrünung, Tags Ruheoase, abends Themenabende mit Weinprobe, entsprechend passender Livemusik, im OG Weinverkauf mit Lieferservice mit sehr ansprechender Architektur, Glas und Holz. Nebenan könnte ein guter Metzger (Absolute Mangelware), Bodensee Spezialitäten, Obst, Gemüse...“*

Kommentar 401 (FINr131): *“Bosco-Türme in Mailand - an den Außenfassaden wachsen fast 1000 Bäume Kelpies bei Falkirk – zwei Arbeitspferde bewachen die Schleuse - künstlerisch eindrucksvolles Portal in den neuen Innenhof Piazza dell'Anfiteatro, auch kurz Piazza Anfiteatro, öffentlicher Platz in der Stadt Lucca in der Region Toskana, Gastronomie am Abend Neugestaltung/Abriss des Rathausgebäudes Piazza Luca Signorelli in Cortona Nutzung des Straßenraums durch Gastronomie am Abend“*

Kommentar 402 (FINr132): *“Mit der Neuentwicklung sollten insbesondere gastronomische Schwerpunkte gesetzt werden (Bars, Restaurants etc. mit Außenbereich), um das nicht vorhandene Nachtleben in FN zu beleben. Deshalb sehe ich die geplante Wohnbebauung an dieser Stelle sehr kritisch, da dies Klagen zur möglichen Lärmbelästigung praktisch unvermeidbar macht. Ich würde die Ansiedlung von (städtischer) Büroflächen in den oberen Stockwerken deshalb stark priorisieren.“*

Kommentar 406 (FINr133): *“Mutter-Kind-Café“*

Kommentar 409 (FINr134): *“Wichtig wäre die Gesamtbetrachtung der Areale Kirchplatz und Adenauer Platz. Allein damit ist es allerdings nicht getan. Es bedarf eines Gesamtkonzepts für die Innenstadt - also einen Masterplan.“*

Kommentar 411 (FINr135): *“keine Auto in der Altstadt“*

Kommentar 413 (FINr136): *“Das Zollareal muss Teil einer Gesamtbetrachtung sein. Im Kleinen bestehend aus Kirchplatz + Adenauerplatz und umgebenden Straßen. Im Großen*

in einer Betrachtung der“Altstadt“ und“Nordstadt“ via Verkehrswegeplanung. Des weiteren durch Neugestaltung der Friedrichstraße. Am Ende führt dies zu einem Masterplan. Denn die Gesamtheit kann nicht innerhalb weniger Jahre realisiert werden, muss aber einem fundierten Plan folgen!“

Kommentar 414 (FINr137): *“ein Kindercafe für Eltern mit Kids fehlt oder ein Mehrgenerationensspielplatz sowie ein Wasserspielplatz und Spielplätze mit niedrigen Spielgeräten für unter 1jährige“*

Kommentar 417 (FINr138): *“Das Zoll-Areal sollte keinesfalls genutzt werden, um zusätzlich Auswärtige nach FN zu locken. Viel mehr braucht es für die Begegnungen der Häfler Anlaufstellen. Heute werden in der Stadt um 18:00 quasi die Gehsteige hochgeklappt. Man kann höchstens noch was essen. Es gibt nirgends Musik, keine vernünftige Kneipe oder Bar, wo man einfach mal hingehen möchte. Hier wäre der Platz das zu ändern. Das wil ich hier können. Einkaufen kann ich auch in RV.“*

Kommentar 418 (FINr139): *“Markthalle, Cafe mit intergriertem Informationszentrum für Gäste und Einheimische...“*

Kommentar 419 (FINr140): *“Mischung Kulturzentrum mit erschwinglicher Gastronomie und Einzelhandel mit regionalen Produkten (auch ‚Handwerkerhof‘) kombiniert. In Bahnhofsnähe fehlt ein Hostel für junge Reisende!“*

Kommentar 424 (FINr141): *“ein kleines gemütliches Tagescafe“*

Kommentar 425 (FINr142): *“Zu Beginn habe ich schon auf die GRüngestaltung hingewiesen. Auf Reisen habe ich mich immer an den Orten besonders gern aufgehalten, die Lebendigkeit mitbrachten :“Hängende“ Gärten, Ungezwungenes Sitzen, Beobachten von Menschen die Spielen, Sporteln, was kreieren, was essen, was erklären zu aktuelle Themen . Mich würde z.B. Gärtnern in heissen Zeiten interessieren.“*

Kommentar 426 (FINr143): *“Begrünte Fassade“*

Kommentar 427 (FINr144): *“keine stumpfen Konsumläden!auchkeine kombi mit Onlinehandel.Magnetwirkung gewünscht-also muss angebot auch so gestaltet werden dass man hin will!Kleine Kunsthandwerkstätten in denen man kurzfristig kurse etc verwirklichen kann. Schmuckherstellung, porzellan bemalen.....kombiniert mit Qualitätshops und Gastro. Angebote wie ‚Kleingewerberegale‘ wie vorausgehend erwähnt in Salzburg. Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität!Baulich überdurchschnittlicher Klimaschutz der zeit voraus nicht hinterher!“*

Kommentar 431 (FINr145): *“zeitnahe Umsetzung“*

Kommentar 432 (FINr146): *“EG und 1. OG Gastronomie mit Außenbewirtung, kleinere/ mittlere Geschäfte als Magnetwirkung, weitere Etagen für Büroräume (Stadtverwaltung) über zentralem Haupteingang vom Rathaus her (Haupteingang, Infothek, Aufzug, Barrierefreiheit) erschlossen, darüber Wohnungen. Durchgang Eugen-Bolz-Straße zu oberem Kirchplatz sollte als (offene/gläserne) Passage weiter erhalten bleiben.“*

Kommentar 434 (FINr147): *“Ein Gegenpol zur Gastronomie der Uferpromenade. Keine Schließung im Winter, auch und eben für uns Einheimische. EH ja als Ergänzung und nicht noch ein Handyladen, Friseur oder Mode / Schuhe. Welche Stadt in unserer Größe hat keinen Metzger in der Innenstadt? Frischer Fisch.“*

Kommentar 441 (FINr148): *“Lago, blautalcenter...“*

Kommentar 443 (FINr149): *“Aussenstellen der städt. Verwaltung aufgeben und in den freiwerdenden Gebäude ansiedeln“*

Kommentar 445 (FINr150): *“Aufenthaltsraum“*

Kommentar 446 (FINr151): *“Ein Kaufhaus wie das Engelhorn in Mannheim. Die Stadt muss dem Kunden was bieten. Event einkaufen mit schicker Gastronomie. Die Schweiz gleich nebenan und es gibt auch in FN Bürger die gerne Abends oder am Samstag schick ausgehen wollen gerne auch mal Ü40 was.“*

Kommentar 451 (FINr152): *“Keine Neugestaltung, sondern Sanierung mit Begrünung.“*

Kommentar 452 (FINr153): *“Arkaden um das ganze Haus herum mit genügend Platz für Auslagen und Fußgänger, weil das lebendiger aussieht eher keine innen liegenden Geschäftseingänge wie im C&A-Haus oder an der Ecke Schanzstraße, damit sich die Einhaltung des Abstandes (wie es in Corona-Zeiten plötzlich wichtig ist) besser verwirklichen lässt“*

Kommentar 456 (FINr154): *“Bitte keine “Billig-Läden“ und ständig wechselnde Kleinshops“*

Kommentar 458 (FINr155): *“Besonders wichtig ist eine Belebung des Areals! Es hat das Potenzial “in zweiter Reihe“ Leben in die Innenstadt zu bringen. Anders als die Angebote an der Uferpromenade (hauptsächlich touristisch, Sommernutzung) kann hier ein ganzjähriger Begegnungsraum für Häfler entstehen mit gastronomischem und kulturellem Angebot, sowie kleinen Ladenflächen.“*

Kommentar 460 (FINr156): *“Mir ist außerordentlich wichtig, dass dieses Gebäude erhalten wird, da es zum Baustil des Rathauses passt. Außerdem muss in FN allmählich darauf Wert gelegt werden, dass in der Innenstadt hochwertiger Einzelhandel angesiedelt wird. Keine Fast-Food/Pizza/Kebab-Läden, sondern z. B. ein Café mit selbstgemachten Kuchen; kein KIK, kein 1-Euro-Laden, keine Jugendklamotten-Ketten - KEIN NAGELSTUDIO, das durch seine Abluft das Einkaufserlebnis schwinden lässt wie z. B. in der Buchhornpassage!“*

Kommentar 461 (FINr157): *“Vermarktung von lokalen Produkten (aus der Region Oberschwaben), nicht nur Lebensmittel auch Handwerksprodukte und ggf innovative Dienstleistungen.“*

Kommentar 464 (FINr158): *“Ein grosser bunter fröhlicher Bau mit viel Bepflanzung. Ein Platz mit gastronomischem Angebot und südländischem Flair. Abends Tanz im freien.“*

Kommentar 465 (FINr159): *“Gebäude abreißen und Fläche begrünen“*

Kommentar 471 (FINr160): *“Unternehmen Mitte in Basel“*

Kommentar 472 (FINr161): *“Die Kombination aus Markthalle mit regionalen Produkten in Verbindung mit Eventgastronomie (Kleinkunst) und/oder Bistro/Café. In den Obergeschossen eine Kombination von Büroflächen (auch mit sozialen Mietern) und Wohnen. Auf jeden Fall eine viergeschossige Bebauung, um die Gebäude der Umgebung aufzunehmen als Ersatz für das nur zweigeschossige, derzeitige Bebauung.“*

Kommentar 474 (FINr162): *“Extrem wünschenswert wäre, ähnlich der Rekonstruktion der Frankfurter Altstadt, eine Rekonstruktion der Freidrichshafener Vorkriegsbebauung bzw. eine starke architektonische Bezugnahme auf diese“*

Kommentar 477 (FINr163): *“Es sollte ansprechend sein und eventuell auch junge Erwachsene ansprechen. Wenn dort ein Restaurant genehmigt wird, dann wäre es super, wenn es abends zu einer Bar oder einer Disco unfunktioniert wird. Beispiele für Bekleidungsäden wären ZARA, Snipes, Pull & Bear, Vera Moda usw. Bekleidungsäden die auch Jugendlichen oder jungen Erwachsenen einiges bietet. Der H&M in FN ist oft sehr sehr gut besucht, da es leider kaum Alternativen gibt.“*

Kommentar 480 (FINr164): *“im Betug zur Nähe des Wochenmarktes einer täglichen marktsituation für den regionalen Handel. Gemüse, Fisch, Weine und lokale Spezialitäten mit der möglichen örtlichen Verkostung. Desweiteren das Angebot für Waren unseren ausländischen Mitbürgern.“*

Kommentar 482 (FINr165): *“Ich hätte eine große Bitte, nicht noch mehr Häuser, die Aussehen wie Kasernen. Vielleicht zu Abwechslung mal was mit wunderschönen Dächern??? Es würde auch zu Altstadt passen. Eine alte Häflerin wäre sehr dankbar darüber.“*

Kommentar 483 (FINr166): *“Kleine individuelle Geschäfte und Kaffeehaus, ein richtiges Kaffee....also Weber weiß in gross, Feinkostgeschäft, Käseladen, Es wäre schön eine größere Vielfalt zu erlangen um einen Einkaufsbummel attraktiver zu machen und nicht nur Maße sondern Klasse wäre wichtig ,Billigläden gibt es genug“*

Kommentar 486 (FINr167): *“Für die Aufenthaltsqualität habe ich in Lugano etwas Feines gesehen. Dort wird in einem Park (im Sommer) das Programm Park&Read aufgelegt: Man kann Second-Hand-Bücher, aber auch Schach- und Backgammon-Spiele ausleihen... ein kleines Bistro-Tuc-Tuc bietet Kaffee und kühle Getränke ... es gibt Liegestühle (ähnlich wie in Überlingen) dadurch entsteht eine sehr entspannte, aber auch lebendige Atmosphäre. Die Menschen lassen sich nieder, spielen konzentriert, lesen ... andere flanieren...“*

Kommentar 487 (FINr168): *“Feinkost, Fisch, hochwertige Ausstattung und Geschenke (vgl. ehem. Marktkörble!),“Trinkhalle“ und Biergarten (Möglichkeit zum Treffen und Verzehr von selbst mitgebrachtem Vesper oder kleines Angebot von Speisen u. Getränken)“*

Kommentar 489 (FINr169): *“ein s zu viel nach dem 1. Komma“*

Kommentar 492 (FINr170): *“Es braucht ein Magnetmieter mit Markenmode insbes. für Männer (erst recht seit der Schließung Müller und Saupp), z.B. Breuninger auf keinen Fall Reischmann da er sonst Monopolstellung in der Region bekommt. Durch die Nähe zur*



Schweiz könnte der Standort für Breuninger tatsächlich interessant sein, es muss dafür nur auch genug Fläche bereitgestellt werden. Kleinteiligkeit also Wohnen+Rathaus+Dienstleistung+Gastro+Einzelhandel wird scheitern!“

Kommentar 493 (FINr171): *“Ich würde gerne öfters in die Stadt kommen aber das Angebot ist zu unattraktiv für mich wie für viele andere auch“*

Kommentar 494 (FINr172): *“Erweiterung des bestehenden Gebäudes durch Glasfronten. Schaffung eines ‚Innenhofcharakters‘.“*

Kommentar 495 (FINr173): *“Kleinteiliges Gewerbe mit niederschwelligem Angebot sowie Reparaturcafe für Fahrräder oder Nähwerkstatt etc. Regionale Bio-Produkte direkt vom Erzeuger“*

Kommentar 500 (FINr174): *“Zara, bessere Einkaufsmöglichkeiten schaffen, Einkaufen als Erlebnis, besondere junge Gastronomie(hans im glück, l’osteria)“*

Kommentar 501 (FINr175): *“Friedrichshafen braucht mehr Leben/Lust/Freude!“*

Kommentar 502 (FINr176): *“Tolle Idee aus einem kleinen Ort in der Bretagne, zufällig im Urlaub erlebt: eine kleine Genossenschaft hat sich gegründet und verschiedene handwerklich hergestellte Produkte angeboten und ein kleines Café betrieben“*

Kommentar 503 (FINr177): *“Den Innenhofcharakter beibehalten.“*

Kommentar 505 (FINr178): *“Notwendig wäre ein Haus bzw. Räumlichkeiten für die Bürgerschaft. Genossenschaftliches und gemeinschaftliches Wohnen als wirkliche Alternative zum Investor.“*

Kommentar 507 (FINr179): *“Z.B Manufactum oder etwas ähnliches wie das ehem.“Marktkörble“, für Haushalt und Ausstattung: hochwertige Marken; Second-Hand Laden / Gebraucht-/Fairtrade-Store Markthalle für tägl. regionale Versorgung“*

Kommentar 509 (FINr180): *“In Erfurt wurde vor ein paar Jahren, kleine Läden für Start ups angeboten. Die Start ups haben kostenfrei für eine bestimmte Zeit die Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt bekommen. Vor allem junge, wilde Unternehmer sollten eine Chance bekommen.“*

Kommentar 512 (FINr181): *“Keine heimelige Architektur . Moderne Architektur wie z.B. Neue Mitte Ulm. Und nicht weitere 10 Jahre schlafen. Seit 2013 ist beim wichtigsten Grundstück der Innenstadt nichts geschehen. Selten bzw. nie habe ich einen so schlafmützigen Gemeinderat/ Stadtverwaltung/ OB erlebt. Bitte endlich aufwachen !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“*

Kommentar 513 (FINr182): *“Ein schöner moderner Neubau der auch zweigeschössig für Einzelhandel (wie z.B. ZARA oben) und Gastronomie (z.B. Hans im Glück unten) mit schönen Aussenbereich für die Gastronomie genutzt werden kann. Es sollte auf jedenfall eine weitere große Einzelhandelskette angesiedelt werden. Bei ZARA ist vom Baby über Kind und Jugendlichen bis zum Erwachsenen für jeden etwas modisches dabei. Man sollte sich ein Beispiel am Cano in Singen nehmen.“*

Kommentar 516 (FINr183): *“ZARA“*

Kommentar 519 (FINr184): *“Urbaner Einrichtungsstyle, der junge Familien und Menschen anspricht... Keine klassische Planung und Einrichtung das hat es genug und ist 0815...Die von der Stadtplanung können ja mal einen Ausflug in eine große Stadt machen oder es eben anderen überlassen.... Eventuell auch einen jungen modernen Architekten nehmen....“*

Kommentar 520 (FINr185): *“Ein ansprechendes Gebäude mit genug Platz für den Einzelhandel und schöner Außenanlage für die Gastronomie. Der schöne Brunnen mit den Schwänen sollte in das neugestaltete Gelände integriert werden. Abschauen könnte man sich einiges von Singen. Dort gab es eine ähnlich unattraktive Innenstadt, durch Ansiedlung großer moderner Einzelhandel Filialisten und dem neuen CANO hat sich das geändert. Zusätzlich wäre eine To Go Gastronomie wie“Ditsch“ und ein weiteres Café Gessler wäre schön.“*

Kommentar 525 (FINr186): *“das Zollareal ist auf einem historischen Areal (Stadtmauer von Buchhorn). Im Stadtarchiv Friedrichshafen gibt es noch genügend Objekte, die in und um das“Zollgebäude“ integriert werden könnten um dem Besucher (Einwohner und Touristen) die Geschichte von Friedrichshafen zu vermitteln.“*

Kommentar 527 (FINr187): *“Markthallen ähnlicher Charakter und dazu die passenden Geschäfte und sehr wichtig Ganzjährige Gastronomieangebote z. B. Markthalle Stuttgart (Marktstand DI Gennaro).“*

Kommentar 529 (FINr188): *“Fände ein Café/Bistro mit besonderer Floristik im Außenbereich zum Kirchplatz hin sehr reizvoll. Ein solches Café/Bistro habe ich vor drei Jahren in München in der Sendlinger Straße gesehen. Dies wäre ein besonderer Anziehungspunkt für ältere Menschen, möglicherweise auch interessant für Familien mit kleinen Kindern, die auf dem Kirchplatz im Sommer um den Brunnen und den Wasserlauf spielen könnten. Auch eine Boulebahn für Senioren unter den schattenspendenden Bäumen wäre ein Magnet.“*

Kommentar 532 (FINr189): *“Das Gebäude sollte dem Besucher die Geschichte von der ehemaligen Reichstadt Buchhorn nahebringen“*

Kommentar 534 (FINr190): *“angenehme Wohlfühlzone mit Wasserspiel, Grünfläche“*

Kommentar 536 (FINr191): *“Schöne Architektur - gab es in den letzten 20 Jahren in Friedrichshafen leider nicht“*

Kommentar 537 (FINr192): *“Vernünftiges Fahrradabstellplätze. Kein Wirrwarr wie am Bahnhof, wo jeden Tag Fahrräder geklaut werden. Modell Amsterdam“*

Kommentar 538 (FINr193): *“Höhere Aufenthaltsqualität: mehr Grünflächen, Gastronomieangebote, die nicht saisonal sind und im Winter entsprechend geschlossen und insbesondere abends offen haben (nicht nur bis 19:00 Uhr). Es muss sich endlich etwas tun in der Innenstadt, diese ist einer so großen Stadt direkt am Bodensee nicht würdig. Hier sollte auch eine bessere Anbindung an den See erzielt werden.“*



Kommentar 540 (FINr194): *“Ich wünsche mir sehnlichst ein lebendiges (!) Kneipen-„Viertel“ - mit Tages- und Abendgastronomie, niederschwellig, atmosphärisch - s. Central in RV, Großstadt in Lindau, K9 in KN, Rathaus Cafe in FN - gerne mit kulturellem Angebot wie das K9. Wir brauchen viel mehr politischen Willen und Einsatz für Kultur und Gastronomie in FN!“*

Kommentar 542 (FINr195): *“Es fehlt ein Bekleidungshaus wie z.B. Reischmann in Ravensburg. Es gibt ausschließlich Markenware, preislich gestaffelt über mehrere Geschosse; Unterwäsche, Schuhe, Taschen, Oberbekleidung ... bis hin zu Anzügen für Herren und (Abi-)Ballkleidern für Mädchen und Damen. Außerdem ein Sportgeschäft, das ebenfalls mehrere Marken führt, die verschiedene Preisniveaus bedienen, z.B. CMP bis hin zu den Edelmarken Ortovox oder Kjus. Kombiniert mit einem Shop in Shop System ähnlich Gessler in FN.“*

Kommentar 551 (FINr196): *“Der Stadt Friedrichshafen fehlt es an Fahrradstellplätzen und an innerstädtischen Aufenthaltsorten. Es wäre toll, wenn endlich mal ein Bikesharing-Konzept Einzug erhält und wenn Flächen auch dauerhaft begrünt werden würden (im Sommer haben z.B. die Pop-Up-Baumkästen das Stadtbild verschönert). Es wäre toll, wenn der Gedanke des Common-Use und Shared-Space berücksichtigt werden würde - nicht nur im Außenbereich. Alternative Gastro“*

Kommentar 552 (FINr197): *“Ich wünsche mir eine alternative Bar oder ein Kaffee, dass sich von den touristischen Angeboten direkt an der Promenade unterscheidet. Gerade für junge Menschen gibt es in Friedrichshafen keine Angebote zwischen spießigen teuren Orten wie dem Rathauscafe und alten Kaschemmen wie dem Pier40 oder dem Zapfhahn.“*

Kommentar 556 (FINr198): *“Ich finde eine Bar oder einen Club sehr wünschenswert, da es diese meiner Meinung nach viel zu wenig in Friedrichshafen gibt. Gerade für junge Menschen, die zum Studieren nach Friedrichshafen kommen, wäre so etwas sicher noch ein Grund mehr hier zu wohnen.“*

Kommentar 562 (FINr199): *“Galerien. Es hat so unfassbar wenig Kunst & bezahlbare Kulturveranstaltungen außerhalb des Fallenbrunnen“*

Kommentar 564 (FINr200): *“-„*

Kommentar 565 (FINr201): *“Bereich attraktiv für Studierende: Coworkingspaces Bars Cafés“*

Kommentar 568 (FINr202): *“Ich kann nur nochmal betonen, dass auch im Austausch mit anderen Häflern sehr oft das Argument gefallen ist, dass es in Friedrichshafen an ästhetischen Gebäuden (mit Alleinstellungsmerkmal) mangelt. Auch bin ich mir sicher, dass eine ZARA Filiale Bewohner aus nahegelegenen Städten anziehen würde, da die nächstgelegene Filiale erst in Konstanz ist“*

Kommentar 571 (FINr203): *“Clubs oder Bars für die jüngeren Generationen.“*

Kommentar 572 (FINr204): *“Ich halte die Begrünung und Entsiegelung des Areals für besonders wichtig - in der direkten Innenstadt gibt es keinen Park oder Platz, der nicht kom-*

plett versiegelt ist - damit gibt es auch wenig Platz, der zum längeren Verweilen einlädt. Wenn man in der Pause eines Einkaufsbummels erst zum Uferpark läuft, ist dieser dann auch beendet.“

Kommentar 573 (FINr205): *“Ein gemeinsamer Bücherschrank, eine Miniaturansicht der Stadt“*

Kommentar 575 (FINr206): *“Möglichkeiten zum Co-Working,“*

Kommentar 580 (FINr207): *“Ein zweites Studentenwohnheim“*

Kommentar 584 (FINr208): *“Gastro, bar, Kneipen, Diskotheken,... alles was die Innenstadt attraktiver macht.“*

Kommentar 585 (FINr209): *“Leider nein“*

Kommentar 587 (FINr210): *“Ich würde mir wünschen, dass das Angebot sich an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert. Ich wü+rdede mir wünschen, dass mehr Raum für Künstler, keine Cafes, Galerien, Pop-Up Stores und angenehme Bars geschaffen wird. In Freidrichshafen gibt es ein großes Angebot für ältere Menschen und einen gut-bürgerlichen Haushalt. Jedoch lässt die Vielfältigkeit der Läden zu wünschen ünrig. Hier sollte die Chance auf Vielfalt (vor allem für junge Menschen) genutzt werden.“*

Kommentar 588 (FINr211): *“Treffplatz für junge Leute, moderene Begegnustädte, Cafés“*

Kommentar 591 (FINr212): *“- Attraktivität für Studenten - Cafés - Grünfläche gemischt mit kleinen Läden - Fahrradwege“*

Kommentar 596 (FINr213): *“-„*

Kommentar 599 (FINr214): *“Mit freiem Internet ausgestattete Cafés (z.b Starbucks)“*

Kommentar 603 (FINr215): *“Streetart, Kunst“*

Kommentar 604 (FINr216): *“Eine Belebung der Innenstadt, sprich Gastronomie, Bar, Discothek Oder Platz für sportliche Aktivitäten: Calisthenics Park (Outdoor Park)“*

Kommentar 608 (FINr217): *“möglichst viel Lichteinfall; grüne Gestaltung/Bepflanzung, gerade wenn für den Bau Grünflächen weggenommen werden müssen; moderne, intelligente Gestaltung des Areals (gemütlich/einladend, aber auch nützlich)“*

Kommentar 610 (FINr218): *“Bars/ Restaurants für junge Leute“*

Kommentar 619 (FINr219): *“FN ist eine Stadt mit wunderschöner Lage, jedoch ist die Innenstadt kahl und trostlos, besonders in den Wintermonaten. Vielleicht könnte die Neugestaltung eine Möglichkeit sein, Leben in die Stadt zu Bringen besonders was die Auswahl von Gastronomie und Bars angeht. Es fehlen Restaurants im mittleren Preissegment, was zwischen der Dönerbude Nebenan und den 30 Euro Steak. Falls man einen Zara nach FN bringen könnte, wäre dies natürlich ein Highlight“*

Kommentar 620 (FINr220): *“Der Aspekt des städtebaulichen Ensembles (Zollhaus, Rathaus, Nikolaikirche) wird nicht berücksichtigt. Die Freibereiche stellen eine wesentliche Aufenthalts- und Lebensqualität dar, eine Verdichtung ist kontraproduktiv und außerdem nicht erforderlich - es gibt genügend Flächen, die noch gefüllt werden müssen (siehe Neu-*

bebauungen Friedrichstraße, Leerstände bestehender Läden durch online-Handel und demnächst Leerstände von Büroflächen durch home-office). Soziale Komponente wichtiger als Wachstum.“

Kommentar 628 (FINr221): *“Ich könnte mir sehr gut eine Kombination aus Einzelhandel (Markthalle) und Gastronomie vorstellen, Ähnlich wie“Die Greth“ in Überlingen.“*

Kommentar 629 (FINr222): *“Es ist erts mal gut, dass jetzt tatsächlich mal was passieren soll. Seit Jahren könnte hier Gastronomie angesiedelt sein (Biergarten, Restaurant, Kleinkunst). Der Platz könnte schon lange mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Spiegeräten ausgestattet sein. Ich würde hier nicht zu viel denken und planen, sondern einfach mal machen.“*

Kommentar 634 (FINr223): *“Ein Areal mit einem oder mehreren begrünten Innenhöfen wäre schon, am Besten so überdacht, dass man eben auch im Winter die Möglichkeit hat draußen unter mehr oder weniger freiem Himmel zu sitzen, aber nicht die Jacke braucht und friert. Ganz wichtig ist, dass es ein Magnet wird, wo man gerne hin geht um zu sehen und gesehen zu werden und das aber auch bis spät in die Nacht. Wir brauchen Leben in FN und nicht noch mehr Altenheime. Wie z. B. Plaça Reial in Barcelona oder [...]“*

Kommentar 635 (FINr224): *“Keine Billigladenkette, die es in jeder Stadt gibt, ist immer dasselbe, besser finde ich inhabergeführte Geschäfte“*

Kommentar 639 (FINr225): *“Aus Rücksicht auf die Nachbarn sollte die Gebäudehöhe nicht die aktuelle Höhe überschreiten.“*

Kommentar 643 (FINr226): *“Eine individuelle Bar wär toll. Gekoppelt mit Einem Klamottenladen. Die Architektur sollte zur Umgebung passen.“*

Kommentar 644 (FINr227): *“Gastronomie“*

Kommentar 645 (FINr228): *“Es sollten auch einfach mal attraktive Läden kommen. Nicht nur kik und h&m, sondern Geschäfte die die Menschen ansprechen.“*

Kommentar 648 (FINr229): *“dass es endlich voran geht“*

Kommentar 649 (FINr230): *“Die Attraktivität der Innenstadt muss oberstes Ziel der Gestaltung sein. Daher ist die Gastronomie ein wichtiger Punkt. Die Grünfläche kann als großer Aufenthaltsbereich für die Gastronomie genutzt werden. Dieser sollte aber auch Abends geöffnet sein. Wechselnde Flächen in der Gestaltung (Holzterrasse, Wiese). Ebenfalls verschiedene Sitzhöhen. Bäume dienen zur Schattenspende. Freiluftbühne für Kleinkunst.“*

Kommentar 650 (FINr231): *“Ich wünsche mir keinen rechteckigen Klotz wie es in FN zu häufig gibt, und könnte mir ein Gebäude wie eine Art halbrundes Terrassenförmiges Amphitheater gut vorstellen. Mit Begrünung der Terrassenwände. Das Gebäude sollte ein Hingucker sein und die Aufmerksamkeit erregt, denn dieser Platz ist im Zentrum und ein Sahnestückchen.“*

Kommentar 651 (FINr232): *“Wohlfühlatmosphäre, ansprechendes Ambiente“*

Kommentar 655 (FINr233): *“weniger Franchise- oder Handelsketten, mehr individual-Einzelhandel“*

Kommentar 659 (FINr234): *“Als Tettlinger kaufe ich eben hauptsächlich in Tettling ein. Daher wird Friedrichshafen interessant, wenn ich was brauche, das es in Tettling nicht gibt, z. B. besuche ich regelmäßig den dortigen Baumarkt, und, wenn wieder offen, das Sportbad. Die Innenstadt ist für mich hauptsächlich wegen des dortigen Müllermarktes interessant, oder für einen Besuch in einer Bar (leider gibt es Bernds Bar nicht mehr, da muss dringend Ersatz her!).“*

Kommentar 660 (FINr235): *“Utopiastadt Wuppertal clownfisch.eu “*

Kommentar 661 (FINr236): *“Loungebar mit großem Außenbereich, Billardcenter oder Kombi daraus“*

Kommentar 663 (FINr237): *“Einen Ort der Begegnung und Weiterbildung schaffen. Zusammenarbeit mit Studierenden, einheimischen, StadtArchitekten -> Siehe Planung, erfolgreiche Konzepte zur Belebung der Innenstadt z.B. Oldenburg (DB Magazin Dezember) / Ort als nachhaltige, innovative Talentschmiede und attraktiver Ort für junge Menschen “*

Kommentar 665 (FINr238): *“lasst die Innenstadt so wie sie ist!!“*

Kommentar 666 (FINr239): *“Kein Neugestaltung, sondern Renovierung mit Begrünung.“*

Kommentar 668 (FINr240): *“Nachtleben, Livemusik Bar, Bistro und endlich mehr Leben abends, ohne die Gehsteige hochzuklappen ! Freiparken dann kommen mehr Menschen in die Stadt, und schon steigt der Umsatz !“*

Kommentar 670 (FINr241): *“Offene, einladende Architektur unter Einbeziehung der Grünflächen. Öffnung zum Kirchplatz hin.“*

Kommentar 677 (FINr242): *“Alles abreißen und einen offenen Platz mit einer architektonisch interessanten Musikmuschel; dort könnten dann ungestört, ggf. abgesperrt nicht nur Musik sondern auch Kleinkunst präsentiert werden!!!“*

Kommentar 679 (FINr243): *“Embaixada in Lissabon. Das alte Haus kann mit kreativen Ideen und Lichtkonzept toll für ein Einkaufserlebnis umgestaltet werden. ein Antiquitäten oder guter Trödelladen darf nicht fehlen. Gutes Handwerk. Feine Musik, Bouleplatz im freien. Viel Bäume um drunter zu verweilen, Spielecafe (in dem es viele Gesellschaftsspiele wie Halma, Schach, Mensch ärgere dich etc. gibt) oder schön gemachtes Katzenkaffee mit lieben Katzen zum Streicheln.“*

Kommentar 681 (FINr244): *“Erhaltung des Gebäudes“*

Kommentar 684 (FINr245): *“Mir ist es wichtig, dass die Bäume und die dazu gehörende Grünfläche erhalten bleibt. Gerne kann hier etwas umgestaltet und zugestaltet werden. Ein Café auf dem Dach mit Blick auf die Stadt und den See wäre eine tolle Sache. Der Einzelhandel ist seit Jahren im Rückzug aus den Innenstädten. Das ist bekannt. Die Innenstädte müssen mehr als Begegnungsstätte funktionieren. Wieso also nicht mehr Kultur? Kleinkunst, Galerie, Kino oder ähnliches. Dies könnte auch im Wechselspiel funktionieren.“*

Kommentar 685 (FINr246): *“Begrünung innovativ ausbauen, Essensmöglichkeiten (to go) z. B. Nordsee, Subway, Salatbar.. viel zu wenig in der Stadt... Einzelhandel wie Tchibo“*

Kommentar 689 (FINr247): *“Bitte keinen Frisör, Nagelstudio oder Telefonladen. Hiervon haben wir mehr als genug. Es wäre wünschenswert wenn Tchibo sich wieder ansiedeln würde. Auch ein Spielwarengeschäft (was der Schinacher ja nicht mehr ist) wäre toll!“*

Kommentar 691 (FINr248): *“Grundsätzlich glaube ich, dass nicht entscheidend ist, aus welchem“Bereich“ die Einzelhändler/Gastronomiekonzepte stammen die sich niederlassen sondern die Qualität dieser. Friedrichshafen hat schon sehr viele mittelmäßige Geschäfte und einige sehr gute (Gessler, Aika, Fischkönig, cafe karamell) Was sicher noch fehlt sind kleine inhabergeführte Läden wie Vintage-Mode-Geschäfte und kleine Einrichtungsläden.“*

Kommentar 693 (FINr249): *“Besonders wichtig ist mir eine besondere Architektur, ein Gebäude, dass innovativ ist, ohne weiß mit grauen Fenstern. Fassadenbegrünung kann hier ein Hinkucker sein, aber vielleicht auch mal eine bunte Fassade, eine Holzfassade o.ä.“*

Kommentar 697 (FINr250): *“Eine Interaktive Begegnungstätte mit wechselnden Ausstellungen und Informationen zu unseren Partnerstädten, Geschichte der Stadt.. etc. mit Festsaal und Vortragsräumen.“*

Kommentar 699 (FINr251): *“Das Zollareal ist ein Filetstück, es bedarf ein bedächtiges Ringen um eine gute Lösung und keiner Schnellschüsse. Das alte Zollareal ist ein Meilenstein der Historie und dem Häfler wurden schon zu viele identitätsstiftende Zeitzeugen geraubt. Deswegen Erhalt des Bewährten vor kurzlebigen billig gebauten und teuer vermieteten Neubauten, die man allesamt nach 40 Jahren entsorgen muss. Beispiele haben wir davon schon genug: Sporthalle Fischbach, Ailingen, Kluffern, ...“*

Kommentar 700 (FINr252): *“Dass die Wohnungen für ältere Menschen, die kurze Wege benötigen, gedacht sind. Somit können es auch kleine Einheiten sein, weil alte Menschen weniger Bedarf an Wohnungsraum haben, sondern eher alles zu Fuß erreichen möchten.“*

Kommentar 701 (FINr253): *“Das Zollareal und der Kirchplatz zusammen mit dem Flüsschen am Rathaus bieten die Chance einen Platz mit Atmosphäre in FN zu schaffen. Einzelheiten habe ich Ihnen schon übermittelt.“*

Kommentar 703 (FINr254): *“Konkrete Beispiele habe ich leider keine, aber das ist auch schwer: Die Innenstädte sterben und die Kommunen haben viel zu spät damit angefangen neue Konzepte zu entwickeln. Dafür leben wir in einer unheimlich spannenden Zeit und ich habe ein paar Ideen, wenn Sie interesse haben: [...]“*

Kommentar 704 (FINr255): *“Die im Bereich der Schanzstraße vorhandenen Geschäfte und der Park am oberen Kirchplatz (Handyladen, Western Union, Spielcasino, Afrikaladen) haben zu einem verstärkten selektiven Zulauf von Fremden geführt. Dieses Publikum ist nicht unbedingt die für den Neubau des Zollareals mehrheitlich avisierte Zielgruppe der Bevölkerung. Das Angebot muß also so beschaffen werden, dass eine Durchmischung*

der Gäste und keine selektive Auswahl mit ausschließlichem Interesse an den o.g. Angeboten entsteht.“

Kommentar 707 (FINr256): *“Mischläden, wie z.B. Gessler, bei denen man etwas genießen kann, aber gleichzeitig auch noch gastronomische Angebote hat.“*

Kommentar 708 (FINr257): *“-„*

Kommentar 709 (FINr258): *“Die Innenstadt braucht mehr Räume (innen & außen) für ungezwungene Begegnung, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Nette Cafés mit Außenflächen und Clubs/ Diskotheken, aber auch offene Flächen & geschützte Räume ohne Konsumzwang: z.B. einladende Grünflächen (Pärkchen m. Bänken?), ein selbstbetriebenes, günstiges Bürgercafé, Räume für Kunst & (studentische) (Zwischen-)nutzungen.“*

Kommentar 3 (FINr259): *“Kein“Betonklotz“, Erhalt Grünflächen/Bäume, etwas für jedermann“*

Kommentar 5 (FINr260): *“Stadt-Museum; Tourismus-Info; öffentliches EG; über-hoher-EG; (evtl.) große Arkaden“*

Kommentar 6 (FINr261): *“Genügend Freiraum lassen! Nicht zu hoch und nicht zu massiv bauen! Keine Kisten-Architektur! Freundliche Fassaden mit Dekor!“*

Kommentar 7 (FINr262): *“Es sollte nicht nach der“Ritter-Sport-Weise“ = quadratisch, praktisch und gut - gebaut werden. Architektonisch wertvoll sollte es aussehen und eine gewisse offene Sicht zur Eugen-Boltz-Straße zulassen.“*

Kommentar 8 (FINr263): *“abgeflachter Straßenbereich - barrierefrei; das Nebengebäude Schanzstr. 12 könnte als Wohngebäude für 6 Familien aufgebaut werden, um eine soziale Kontrolle über den Platz zu haben (mit Garagen); Schanzstr. 14, Rückkehr der Mitarbeiter Stadt; Parkmöglichkeiten für Schwerbehinderte (ausgewiesene); Garagen für Fahrzeuge Rechtsamt, großer Keller ohne Treppe für Fundfahrräder“*

Kommentar 10 (FINr264): *“1. JETZT starten. 2. Bei der Architektur etwas wagen, über die Grenzen bauen. 3. Nicht nur ein Tagescafé, sondern auch für den Abend etwas bieten. 4. ENDLICH loslegen!“*

Kommentar 13 (FINr265): *“Das Gebäude sollte erhalten werden! Kleine Einzelhändler sollten dort für eine geringe Miete regionale Produkte anbieten können. Eine Kleinkunst-Bühne oder ein Puppentheater könnten darüber hinaus Publikum anziehen. Ein Ort ohne beleuchtete Kunststoff-Schilder, ohne Billig-Ketten in dem sich die Friedrichshafener Geschichte noch ablesen lässt, wäre wichtig und möglich!“*

Kommentar 14 (FINr266): *“optisch ansprechende, vielfältige Aufenthaltsqualität; Tourist-Info zentral und auch an Wochenenden geöffnet“*

Kommentar 17 (FINr267): *“alte Architektur erhalten“*